

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 16. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 11. Januar.

48. Jahrgang. 1900.

(14. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Geheimpolizist.

Kriminalerzählung von G. v. Orwald.

„Man muß sein sein, Herr Polizeibeamter!“ rief er dann, „aber nicht gar zu sein, sonst sucht man die Kirche eine Meile vom Dorf! Als ich nach dem Posten kam, waren meine Füße geschwollen; kein Wunder, da ich, seit ich in Adl den Zug bestiegen, die Stiefel nicht hatte ausziehen können. Meine Füße brannten wie Feuer! Was war da einfacher, als daß ich etwas Wasser auf die Erde goß und sie kühlte! Es war so dunkel in dem verdammten Loch, daß ich von Schmutz nichts sehen konnte; sonst hätte ich es vielleicht noch einmal getan, denn ich halte etwas auf Reinlichkeit — das ist doch nach meiner Ansicht noch kein Verbrechen?“

Dem Richter war klar, daß er auch diesen Angriff als abgeklärt betrachten konnte. Als Welli den Schmutz abgeschabt, hatte Mais ohne Zweifel den Zweck dieser Operation errathen und seine Antwort wohl vorbereitet. Es war ein Gegner, mit dem nicht so leicht fertig zu werden war. „Sie beharren bei allen Ihren Aussagen?“ fragte der Richter.

„Ja!“

„Es thut mir leid, Ihnen sagen zu müssen, daß sie lügen.“

„Ersticken will ich am ersten Stück Brod, das ich esse, wenn eine einzige Lüge...“

„Eine einzige! Warten Sie!“

Der Richter nahm aus seiner Schublade die von Welli hergestellten Fußstapfen.

„Sie erklärten, daß die Frauen groß wie Gardemänner gewesen seien — hier die Abdrücke ihrer Füße, die zu dieser Behauptung sehr schlecht passen! Sie erklärten, jene hätten verdrängte Haare gehabt — ich werde Ihnen einen ganz unverdächtige Zeugnis gegenüber stellen, den auf seinen Eid erklären wird, daß die eine klein, zart und mit auffallend starkem blonden Haarwuchs begabt gewesen sei!“

Dem Richter fest in die Augen sehend, fügte er hinzu: „Dieser Jünger ist der Kutscher, den die Flüchtigen in der Rue de Patah nahmen!“

Mais erblachte und schwankte, wie von einem heftigen Schlage getroffen.

„Sie haben mir die Wahrheit gesagt, die ganze Wahrheit, schön! Wer ist denn der Mann, der auf Sie wartete, als Sie in der Anislapelle waren? der nach Ihrer Verhaftung sich dorthin wagt, um der Tasche der Schürze, welche Mutter Clupet umgebunden gehabt hatte, einen zweifellos kompromittirenden Gegenstand, einen Brief wahrscheinlich, zu entnehmen? Der dann, Trunkenheit heuchelnd, sich mit Ihnen einverstanden ließ, um mit Ihnen den Verteidigungsplan zu verabreden und Ihnen die Verschwiegenheit der Wittve Clupet zu sichern? Wer ist es?“

Mit nahezu übermenschlicher Anstrengung hatte Mais seine Fassung wiedergewonnen.

„Alles das“, erklärte er mit rauher Stimme, „ist nur eine Erfindung der Polizei!“

Des bis dahin so ruhigen Richters bemächtigte sich jetzt eine gewisse Erbitterung, die zu einem nicht geringen Theile

ihren Grund in der getäuschten Hoffnung auf ein Geständnis haben mochte.

„Sie leugnen, was sonnenklar ist!“ rief er.

„Was ist sonnenklar? Der Roman, den die Polizei erfunden hat, klingt wahrscheinlich, das gebe ich zu. In der Rue de Patah hat ein Kutscher zwei Frauen aufgenommen — gut; aber wer weist, daß dies diejenigen sind, welche in der Anislapelle waren?“

„Die Polizei hat ihre Spuren verfolgt!“

„Bei der finstern Nacht, durch Felder und Steinbrüche, über Sträucher hinweg, bei beginnendem Thauwetter!“

„Sie müssen höllisch auf Advancement veressen sein“, fuhr er dann, zu Welli gewandt, fort, „um auf solche Beweise hin meinen Kopf zu verlangen!“

Der Ausdruck der Verachtung, mit dem diese Worte gesprochen wurden, reizte den jungen Beamten in hohem Grade. Während sprang er auf und rief: „Dies ist nur ein Glied der langen Kette von Beweisen, welche...“

„Still!“ gebot der Richter in ruhigem Tone. „Die Justiz“, wandte er sich dann wieder zu Mais, „bedient sich der von der Polizei gemachten Entdeckungen erst, nachdem sie dieselben geprüft hat!“

„Gleichviel“, brummte der Angeklagte, „den Kutscher möchte ich doch sehen!“

„Er wird seine Aussagen in Ihrer Gegenwart wiederholen!“

„Nun gut! Er muß ja Augen haben, um in so dunkler Nacht die Leute so genau sehen zu können! Aber nein, bin ich dumm!“ unterbrach er sich dann plötzlich. „Ich ärgere mich da, und Sie müssen doch schon wissen, was für Frauen das sind, da der Kutscher sie nach Hause gefahren hat!“

Der Richter fühlte sich durchschaut. Der Mann da vor ihm hatte wohl gemerkt, daß die Polizei mit der Erforschung der Flüchtigen noch nicht weit vorgedrungen war. Dabei sprach er jene offenbar ironisch gemeinten Worte mit solcher Harmlosigkeit, daß der vollendetste Schauspieler ihn darin nicht hätte übertreffen können. Es war zwecklos, auf diesen Punkt weiter einzugehen.

„Sie leugnen natürlich auch den Komplizen?“

„Wozu leugnen, da Sie mir doch nicht glauben? Meinen Brodherrn, Mr. Throughton behandeln Sie als erdichtete Persönlichkeit, was soll ich da von dem angeblichen Komplizen sagen? Ah! Der Herr Beamte da, der ihn erfunden hat, wuchte eine nette Persönlichkeit aus ihm zu machen! Traurig darüber, daß er ihnen einmal entschlüpft ist, liefert er sich freiwillig zum zweiten Mal in Ihre Krallen! Neugierst wahrscheinlich, in der That!“

„Was hat man gegen mich?“ fuhr er nach einer kleinen Pause fort. „Im Schnee gesammelte Spuren, die Erklärung eines Kutschers über zwei Frauen, die Gott weiß woher gekommen sein mögen, ein Verdacht in Bezug auf einen Trunkenbold! Das ist Alles? Das ist Nichts!“

„Genug!“ unterbrach ihn der Richter, „Ihre Sicherheit ist groß, jetzt wenigstens, aber Ihre Verwirrung eben erst war nicht minder groß. Woher kam sie?“

„Woher sie kam?“ rief Mais in fast wüthendem Tone. „Stundenlang marterte mich mich mit Ihren Fragen, mich, der ich unschuldig bin, sie nur mit meiner Haut gewehrt habe

und jetzt mein Leben vor Ihnen verteidigen muß. Begreifen Sie denn nicht, daß ich mich bei jedem Wort frage, ob es mir auch nicht den Hals kostet? Meine Verwirrung verwundert Sie, nachdem ich zwanzig Mal das Gefühl gehabt hatte, als wäre ich schon auf die Guillotine geschickt! Ach! Nicht meinen ärgsten Feinden möchte ich solche Marter wünschen!“

Man sah wie er litt. Von seinem Gesicht, unter seiner Haaren hervor, kamen Schweißtropfen, und nur mühsam konnte er sich noch aufrecht halten.

„Ich bin nicht Ihr Feind!“ sagte sanft der Richter. „Ein Untersuchungsrichter ist weder der Freund noch der Feind des Angeklagten, wohl aber der Freund der Wahrheit und des Gesetzes. Ich suche weder einen Schuldigen, noch einen Unschuldigen; ich will herausfinden, welches von beiden Sie sind. Ich muß wissen, wer Sie sind — und ich werde es erfahren!“

„Ich sage es Ihnen ja, ich bin Mais!“

„Nein!“

„Wer sonst! Ein verkleideter Prinz vielleicht? Ach, ich möchte es wohl! Ich wäre zufrieden, wenn ich nur irgend ein ehrfamer Handwerksgehilfe wäre und Ihnen Legitimationspapiere zeigen könnte! Dann müßten Sie mich freigeben, denn Sie wissen so gut wie ich, daß ich unschuldig bin!“

„Sie werden mir vielleicht Scharfblick genug zutrauen, um zu erkennen, daß Sie nicht das sind, wofür Sie sich ausgeben, sondern ein Mann, der den höheren Klassen der Gesellschaft angehört und eine seltene Begabung und Charakterstärke besitzt!“

Mais versuchte zu lächeln, aber nur ein Seufzer entrang sich seiner Brust, und zwei große Thränen perlten aus seinen Augen.

„Ich will Sie nicht mehr quälen“, fuhr der Untersuchungsrichter fort. „Aber ich muß Sie später wieder angreifen, und ich denke, an der Hand reichlicheren Materials, als es mir jetzt zu Gebote steht!“

Er schweig einen Augenblick, nachdenklich.

„Aber“, fuhr er dann fort, „erwarten Sie dann nicht von mir Rücksichten, die ich Ihnen jetzt noch gewähren möchte. Die Justiz darf Rücksicht zeigen, wenn verschiedene Umstände sie dazu veranlassen. Was ich, ohne gegen meine Pflicht zu verstoßen, für Sie thun kann, soll geschehen, wenn Sie sich jetzt zu einem Geständnis anschließen. Wollen Sie es? Wollen Sie es vielleicht mir allein anvertrauen? Soll ich alle Andern hinaus gehen lassen?“

Einen Augenblick schien es, als wolle der Angeklagte seinen Widerstand aufgeben. Er öffnete die Lippen, er schloß sie wieder. Ein Kampf tobte in ihm. Endlich kreuzte er die Arme über die Brust und sprach in festem Tone:

„Ich danke Ihnen für Ihre Güte, mein Herr. Leider aber kann ich von derselben keinen Gebrauch machen. Ich bin nur der arme Teufel, als den ich mich Ihnen gleich vorgestellt habe!“

„Wie Sie wollen!“ erwiderte traurig der Richter. „Lesen Sie das Protokoll vor, Grafonillet!“ Es geschah.

Mais weigerte sich schließlich, es zu unterzeichnen. „Da kann irgend eine Falle dahinter stecken!“ erklärte er.

Gleich darauf wurde er abgeführt.

(Fortsetzung folgt.)

Putz- und Modewaarenhaus

Wilhelmstrasse 34. **Hugo Aschner,** Wilhelmstrasse 34.

Inventur-Ausverkauf

von Montag, den 8. bis incl. 14. Januar.

Blusen	in Seide,	früher 15—30, jetzt	8—15.	Müte,	ungarnirt, ohne Unterschied der Qualität,	jetzt	0.75.
Blusen	in Wolle,	früher 10—20, jetzt	6—10.	Müte,	garnirte Matelot, ohne Unterschied der Qualität,	jetzt	1.25.
Jupons	in Seide und Wolle,	früher 10—30, jetzt	5—20.	Müte,	garnirt, chice Sachen,	jetzt	6—12.

Baby-Hüte, sehr feine Sachen, von **3—10.**

Diese Artikel werden nur während dieser 8 Tage zum Verkauf gestellt.

Vom 15. Januar bis incl. 21. Januar gelangen

Spitzen, Tulle, Schleifen, Schleier, Lavaliers zum Ausverkauf.

Mal- und Zeichen-Atelier.

Figürliches Landschafts- u. Blumenmalen u. d. Natur, in Oel, Aquarell, Tempera, Gouache u. s. w. Modellieren von Porträts u. d. Lebon. 221



H. Bouffler, Kunstmaler und acad. Zeichenlehrer, Schwalbacherstrasse 14.

Bis zur Eröffnung
unseres vergrösserten Lokals

Marktstrasse 14

findet der Verkauf, wie seither,

zu aussergewöhnlich
billigen Preisen

statt.

Guggenheim & Marx,

14. Marktstrasse 14.

Wiener Masken-Leih-Anstalt

28. Langgasse 28.
Empfehle als Specialität **Damen- u. Herren-Masken-Costumes, Dominos** zu verleihen und zu verkaufen. Modelle führe am Lager.
Hochachtungsvoll
Madame E. Kehal.



Garantirter Haarausfall.

Nachdem ich vergebens durch Heilung empfohlene Mittel für mein Haar gebraucht, welche jedoch wirklos waren, und da ich infolge dessen befürchtete, mein Haar ganz zu verlieren, begab ich mich fast hoffnungslos zu Herrn **Wielisch** in Behandlung; schon nach den ersten Tagen hörte der Haarausfall auf und jetzt, nach genau 7 Wochen, bemerke ich auch kräftigen Nachwuchs, so, vor einem solchen Kopf geschützt, kann ich Jedem die Behandlung von Herrn **Wielisch** nur empfehlen.

A. Löffler.

Sprechst. von 10 bis 5 Uhr.
Parfumeur **Paul Wielisch**, Bärenstraße 2, I.
Spezialist für **Haarleidende**.
Erfinder d. einzig wirkenden u. abfol. sicher wirkenden Heilmethode gegen **Haarausfall** u.

Kahlköpfigkeit.

Teppiche

sind billig zu haben.
Georg Hillesheimer, Oranienstraße 31. Stb. 10693



Erprobt!
Bewährt!
Aerztlich empfohlen!

Nur allein bei
Otto Siebert
Medicinal-Drog.,
Marktstrasse 9.

100 Stück 28 Mk., 10 Stück 3 Mk.

Harms'sche Gasglühstrümpfe.

Depot: **A. Cratz**, Langgasse 20, Telephon 433. 298

Gegen Spröde Haut empfehle

In Glycerin,
Lanolin-Cream,
Cold-Cream,
Kaloderma u. s. w.

billigst. **A. Herling**, Drogerie, Gr. Burgstrasse. 15451

Butter

zum Ausstoichen

empfehlst billigst 28

J. Rathgeber,

Telephon 296. Neugasse 14.

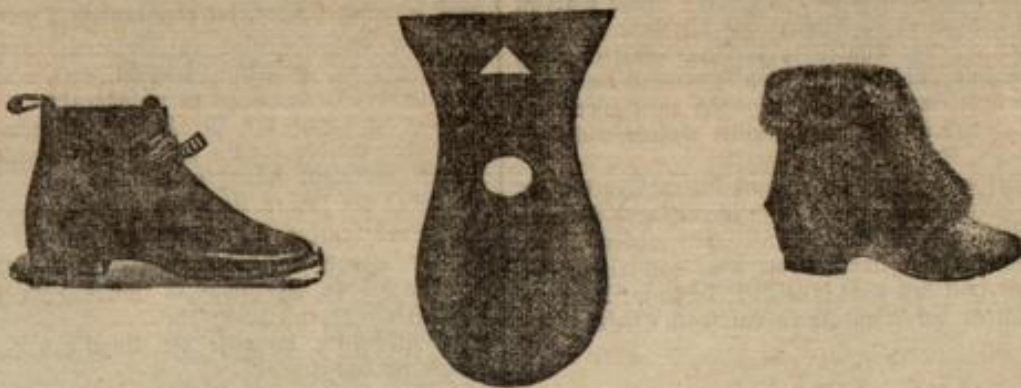
Blüthen-Honig,

höchste Tafelorte, tief, garantiert naturrein, die 10 Pf. Dose fr. u. Nachh. für 7 Pf. Nichtgefallendes nehme kostenlos zurück.
Sunders'sche Bienenzüchterei in Werthe, Brod. Dann.

Russische Gummi-Ueberschuhe

der

Russian-American-India Rubber Co. in St. Petersburg



Nur echt, wenn mit diesen Schutzmarken versehen.



Mache noch ausdrücklich darauf aufmerksam, dass der Adler und russische Schrift allein nicht die Echtheit des Fabrikats der altrenommirten **St. Petersburger Fabrik** beweisen; es gehört dazu vor allem das in allen Ländern geschützte **Dreieck** mit der Jahreszahl 1860, ohne welches kein Schuh die Petersburger Fabrik verlässt. 17380



Ferdinand Herzog



Lager eleganter Schuhwaaren

Langgasse 44,

Ecke Webergasse.



Webergasse 31 u. 33. * Marktstrasse 19a,

Ecke Grabenstrasse.

Telephon 626.

Bei auswärtigen Bestellungen empfiehlt es sich, einen Stiefel als Grössenmuster einzusenden.

Telephon 626.

H. Unger's Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitätslehrern etc. nachweislich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigefügt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—, Porto 20 Pf.

H. Unger, Chem. Laboratorium, Berlin N., Friedrichstr. 131 c. F 121

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrierte Preisliste gratis und discret. F 164
W. Müller, Leipzig 41.

In lebendfrische

Nieuwedieper Schellfische

heute erwartend. 18902

Peter Quint, am Markt.

Telephon 482.

Englische Anthracitkohlen

(beste Marke),

belg. halbfette Nusskohlen,

in vorzügl. Qual., keinen Rus absetzend und nicht backend, sowie alle anderen Kohlensorten u. Briquets empfiehlt 16947

P. Beysiegel,

Friedrichstrasse 50.

Hief. Brennholz, kurz gelb. u. gepulvert, pro Str. Mt. 1.40,
„ **Anzündholz**, gut trocken, pro Str. Mt. 2.00

Liefern frei ins Haus

Gebr. Neugebauer,

Dampfschreinerei und Parquetbodenfabrik.
Telephon 411. Schwalbacherstraße 22. Telephon 411.
Bestellungen nehmen auch entgegen:
Heinr. Erbe, Oranienstraße 44, Part.
Gust. Warnecke, Webergasse 22, Part. 16728

Zu der am **Donnerstag**, den 11. Januar er., Abends 9 Uhr, im Damensalon des **Hotel Nonnenhof** stattfindenden

ordentlichen General-Versammlung

werden Sie hierdurch ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Neuwahl des Vorstandes.
2. Statuten-Aenderung.
3. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung bitten wir um recht zahlreiches Erscheinen.

F 450

Hochachtung

Verein Creditreform.

Der Vorstand.

Walhalla

★ ★ Theater. ★

Grosser Erfolg des ersten Januar-Programms.

Mc. Luskys, Aurora-Truppe, Eva Haller, Theodor Lippart, Arvida Svensson
und die übrigen Attraktionen.

Die **Stromabnehmer**, welche sich durch das inconstante Vorgehen des **Stadt. Elektrizitätswerks** bei Berechnung der Hausanschlüsse beschwert fühlen, werden zu einer Besprechung der Angelegenheit in das reservierte Zimmer des Bier salons im Kurhaus auf Samstag, 13. J., gebeten.

Tanzschüler des Herrn Rob. Heib.

Unser Ausflug

findet am **Samstag**, den 14. Januar er., nach **Sonnenberg**.

Restaurant zum Kaisersaal,
Besitzer **Aug. Köhler,**

hofft, wozu wir alle früheren Tanzschüler und Freunde höflich einladen.

Der Vorstand.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Kaufmanns **L. Komman**, in Firma **Emil Paqué** Nachfolger, **Goldgasse 15** hier, gehörigen Waarenbestände, als:

Damen-, Herren- und Kinder-Schuhe u. Stiefel (Ball-Schuhe, Gummi-Schuhe, Turn-Schuhe, Winter-Schuhe u. Stiefel, Einlegesohlen aller Art),

werden **bedeutend unter dem Selbstkostenpreis** ausverkauft.

Der Concursverwalter. F 229

Cognac von Peters Nachf., Köln,

preisgekrönte Qualitäten.

à Mk. 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00 u. 4.00
die 1/1-Flasche empfiehlt 4859

Fritz Gernand, Herngartenstrasse 7.

Schöne Mauskartoffeln

von **Dei Drais** bei **Stollte**, per **Malter 8 Mt.**, frei ins Haus. Proben bei 416

A. Nollath, Michelsberg 14.

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch gestatte ich mir die höfliche Mittheilung zu machen, dass ich am hiesigen Platze ein

Küfer-Geschäft

eröffnet habe.

Ich empfehle mich dem verehrl. Publikum, namentlich auch den Herren Weinhändlern, zur Uebertragung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, u. A. auch in Weinabfällung etc.

Durch langjährige Thätigkeit als Kellermeister in hiesigen Weingrossgeschäften bin ich mit allen Arbeiten auf das Beste vertraut und sichere prompte und sorgfältige Bedienung zu.

Mit Hochachtung

Aug. Gebel, Küfermeister,
Oranienstrasse 37.

Umsonst

und portofrei versendet die Stahlwaaren-Fabrik von **Gebr. Wolfertz, Wald bei Solingen,**

an Jedermann, welcher diese Annonce innerhalb 3 Tagen nach Erscheinen dieser Zeitung an uns einfen-det, unsern Hauptpreiskatalog, 272 Seiten stark, mit ca. 1200 Abbildungen über Messer, Taschen, Brod-, Schlacht-, Tischmesser und Gabeln, Säeren, Haushalts-Artikel, Waffen, Waagen, Schlösser, Fernrohre, Lederwaaren, Uhren, Uhrketten, Gold- und Silberwaaren, Pfeifen, Cigarren und Cigarren-Spitzen etc., sowie 4 Coupons à 2 Mt. in Form von Postanweisungen. Sobald Sie nun diese 4 Coupons umsonst an Bekannte weitergeben, sodas diese die Coupons mit 2 Mt. an uns einfen-den, erhalten Sie, sobald alle 4 Coupons bei uns eingegangen sind, Waaren im Betrage von 8 Mark ganz nach Ihrer Wahl aus unserem Hauptpreiskatalog.

Mithin erhält Jeder, welcher diese Annonce einfen-det, sobald oben benannte 4 Coupons wieder bei uns eingegangen sind, Waaren im Betrage von 8 Mark ganz umsonst und portofrei. Ein Risiko hierbei ist ganz ausgeschlossen, deshalb versäume Niemand, die Annonce einzufenden. (Ka. 4128) F 116

Grösste Masken-Leih-Anstalt.

Gründete Damen- und Herren-Masken-Costumes, sowie Dominos in jeder Preislage. Achtungsvoll

L. Gerhard, Joh. Uhlmann,
Luisenplatz 2, 1 St.



Die ächten Petersburger Gummischuhe

der altrenommirten **Russian American India Rubber Co.** in **St. Petersburg** sind die

besten, elegantesten und dauerhaftesten.

Verkaufsstelle bei

P. A. Stoss,
Gummifabrikate,
Taunusstrasse 2.

NB. Man lasse sich nicht durch die Bezeichnung „Russische Gummischuhe“ täuschen, sondern achte genau auf obiges Fabrikzeichen, das jeder **ächte Petersburger Gummischuh** in rother Farbe trägt. Abgetragene Gummischuhe, jedoch nur **Petersburger Fabrikat**, werden gegen neue in Zahlung genommen. 77

Schlagsahne,

fertig geschlagen,
zum sofortigen Gebrauch liefert unter Garantie für 1896

absolute Reinheit

Molkerei Heinzmann

29. Schwalbacherstrasse 29.

Zimmerpäne und Hobsaßholz zu haben Marktstr. 23 u. Zimmerplatz, Rondell. 189

Telephon 608.

„Rheinischer Hof“

Mengaffe. Mauergasse.

Heute Donnerstag: Mehlsuppe.
Morgens: Quarkfleisch, Schweinepfeffer, Brotwarf mit Senf, sowie sonstige reichhaltige Speisenkarte. Es ladet ergebenst ein 414

Heinr. Kreckel.

Restaurant Germania,

Platterstrasse.

Heute Mehlsuppe,
wozu einladet **H. Schreiner.**

Adolphshöhe. Adolphshöhe.
Restaurant

„Neue Adolphshöhe“.

Freitag, 12. Januar:
Grosses Schlachtfest,
wozu ergebenst einladen 425
Mayer & Bachmann.

Lea & Perrins

AUF DEM UMSCHLAG, DER ETIQUETTE UND FLASCHE IHRER SAUCE VORFINDEN, SO IST DIES EIN BEWEIS DASS MAN IHNEN EINEN GERINGEREN ERSATZARTIKEL VERABFOLGT HAT.

LEA & PERRINS' ALLEIN IST ACHT.

VERLANGE UND BESTEHE DARAUF MIT **LEA & PERRINS'** BEDIENT ZU WERDEN. SIE IST NACH DEM ORIGINAL-RECEPT HERGESTELLT. VERMEIDE ALLE ANDEREN SOGENANNTEN WORCESTERSHIRE SAUCEN.

SIE HAT WEGEN IHRER VORZÜGE EINEN WELTWEITEN RUF UND **IST DIE BESTBEKANNTE SAUCE** FÜR FISCH, FLEISCH, BRÜHEN, WILD UND SUPPEN.

SIE IST ALLEN ANDEREN SAUCEN WEIT ÜBERLEGEN.

Ursprüngliche und ächte

WORCESTERSHIRE Sauce

Im Engrosverkauf bei **Lea & Perrins, Worcester** **Crosse & Blackwell, Ltd., London;** und bei Export-Materialwaarenhändlern im Allgemeinen.

Kartoffeln!
Prima Aug. von. per Etr. 2 Mt. 25 Pf., gelbe englische 2 Mt. 10 Pf., Gaiger 2 Mt., Mauskartoffeln 4 Mt. 50 Pf., Zwiebeln per Etr. 5 Mt. frei Haus geliefert. **Otto Unkelbach, Kartoffel-Handlung,** Telephon 352. Schwalbacherstrasse 71. Telephon 352.

Trockene Zimmerpäne zu haben in der Ring- kirche 10, Part., Dage- heimerstrasse 54, Part., und Kirchgasse 51, Papierladen. 57

Walhalla-Theater.

Der **Theatersaal u. Foyer** ist noch für einige Tage im Februar (auch Sonntags) an Vereine zur Abhaltung von **Bällen etc. etc.** abzugeben.

Näheres durch die Direction.

Bäckergehülfen-Verein.

Sonntag, den 14. d. M., von Nachmittags 4 Uhr an, im Saale „Zum Jägerhaus“:

Nachfeier

nur für Mitglieder.

Der Vorstand.

Verschönerungs-Verein Wiesbaden.

Freitag, den 12. Januar, Abends 8 1/2 Uhr, findet im Rathskeller (Rathstübchen) die **ordentliche General-Versammlung** statt. F215

Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht. 2. Kassenbericht. 3. Wahl der Rechnungsprüfer. 4. Neuwahl des Vorstandes. 5. Sonstiges.

Hotel Mehler,

3. Mühlgasse 3.

Heute: **Mehlsuppe.**

Morgens: Weißkaffee, Pfeffer etc.

Restaurant „Goldenes Ross“

Goldgasse 7.

Ausschank des vorzüglichen hellen

Export-Bieres der Mainzer Actien-Brauerei.

„Aecht Grätzer Bier.“

Keine Weine erster Firmen.

Gute Küche.

14751

Gingemachte Weisheiten Vd. 9 Pf., Lappenfrant Vd. 9 Pf., Sauerfrant Vd. 8 Pf., 2 Vd. 17 Pf., Salz und abgerührte Bohnen, Mänschen-Kartoffeln Kumpi 35 Pf., gelbe Kartoffeln 19 Pf., Magnum bonum 21 Pf., Apfel zu 8, 10 und 12 Pf., das Vd. zu haben Frankfurtstraße 4 bei **Fritz Weck.** 349

MAGGI

5 10 12 16 25
für 5 Pfg. für 10 Pfg. für 12 Pfg. für 16 Pfg. für 25 Pfg.
Frühstück & Suppe. 2 Portionen vorzüglicher Suppe. 2 Portionen vorzüglicher Fleischbrühe. 2 Portionen vorzüglicher Kraftbrühe. 2 Portionen vorzüglicher Suppe zum Verzehr.

DIE GUTE SPARSAME KÜCHE

Zu haben in allen Delicatess- u. Colonialw.-Geschäften u. Drogerien.

Bürgersaal,

Theater Variété I. Ranges.

Täglich

grosse Specialitäten - Vorstellung

des Elite-Programms.

Fräulein **Aniela Koncewicz.**
Fräulein **Rosalie Welleke.**
Fräulein **Carola Peh-son.**
Fräulein **Elisabeth Lange.**
Fräulein **Johanna Glädicke.**
Fräulein **Maria Stengl.**
Fräulein **Romana Kers.**
Fräulein **Ella Conrad.**

Herr **Charles Heusch.**
Herr **Carl Klar.**
Herr **Emil Glädicke.**
Herr **August Conrad.**

The two Pauly's, die besten Steifdrabkünstler der Gegenwart.

Signor **Emilio,** Bravour-Gymnastiker.

1900. Freitag, den 12. Januar 1900:

Benefiz-Vorstellung für den beliebten Mimiker **Charles Heusch.**

Bei dieser Vorstellung gelangt ein **lebendes Schwein** zur Verloosung. Jeder Besucher erhält hierzu ein **Freilos.** Die Direction: **Max Eller.**

Heinrich Schneider,

Vertreter von:

Christofle & Co., Karlsruhe

(Niederlage Frankfurt a. M.)

Sekt-Kellerei Gbr. Kempf

(Neustadt a. Haardt).

Büreau: Goethestrasse 24, II.

Wasserdichte Oel-Jacken

(Pellerinen)

mit und ohne Aermel, ihres **aussergewöhnlich billigen** Preises wegen geeignet für

Fuhrleute, Maurer, Canal- und Strassen-Arbeiter etc.,

ermöglichen auch bei schlechtem Wetter das Arbeiten im Freien. **Äusserst dauerhaft,** per Stück Mk. 5.50, 6.—, 6.50 bei 78

P. A. Stoss,

Tannustr. 2. Gummifabrikate.

Harzer Saurien, edle Säger, billig zu verk. Wehrstr. 16718

Dankagung.

Für die vielen Beileidsbezeugungen, sowie reichen Blumenpenden infolge des Ablebens der

Frau Bertha Kayser,

geb. Doerr,

sagen verbindlichsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Fremden-Verzeichniss vom 10. Januar 1900.

Adler. Witte, H., m. Enkelin. Bremen Ebrlich, Sigm. München Jammers, Karl. Krefeld Hannes, Paul. Berlin Fischer, Emil. Berlin Lobbenberg, S. Köln	Argir. von Schuckmann, Oskar, Offizier. Helgoland Badischer Hof. Schweitzer, Bernhard, Kfm., m. Fr. Oberhausen Meyer, Bernhard, Kfm. Gelsenkirchen Schlossstein, Louis, Kfm., m. Fam. Gelsenkirchen Bahnhof-Hotel. Meyer, Heinr., Kfm. St. Goarshausen Lösch, A., Kfm. Kndingen Breitenhardt, Kfm. Oberlahnstein Herke, Ph., Fr. Strassburg Belle vue. Tietz, Stuttgart Cramer, m. Fr. Köln Schwarzer Bock. Feinberg, A., Kfm., m. Fr. Oberursel Dudenhöfer, Dr. Kira Wellenbeck, Auguste, Fr. Düsseldorf Müller, Eugen, Offiz. Baden Dietenmühle. Mayer, L., Fabr. Bochum Feder, H., Fr. Magdeburg Einhorn. Birkenfeld, Kfm. Berlin Erlinger, E., Kfm. Frankfurt Schwabe, Kfm. Frankfurt Stern, Kfm. Frankfurt	Ruben, Kfm. Köln Renkas, Peter, Kfm. Köln Holthaus, Kfm. Köln Marbach, Kfm. Berlin Manus, Kfm. Berlin Labaschin, Kfm. Berlin Scharrer, L., Kfm. Stein Eisenbahn-Hotel. Fischer, Fr., Kfm. Hannover Albert, Fr., m. Tochter. Bonn Osterling, J., Dr. med. Amerika Horn, Fr., m. Sohn. Breslau Blum, Rendant. Braunsfeld Schmidt, Frankfurt Erbprinz. Strauss, H., Kfm. Marburg Schmitz, Fr., Kfm. Rüdeshelm Schmidt, J. Schmitt Ditter, H., Director. Hanau Runkel, C., Kfm. Hanau Kranz, Fritz. Wiesbach Kranz, Frieda, Fr. Wiesbach	Harpfen. Schönfeld, J., Vers.-Inspect. Fulda Horn, J. Langendernbach Goldenes Kreuz. Jochum, M., Fr. Neunkirchen Jochum, H., Fr. Neunkirchen Metropole. Hofmeister, Fr. Köln von Zice, Hugo, Gutsbes. Hohlwath Baron von Wechmar, Offiz. Leobschütz Ganz, Eugen, Fabrikant. Frankfurt Minerva. Wieser, Frau, Rittmeister. Godsherg Reichard, Karl, m. Fam. Neuwied Nassauer Hof. Berger, K. Binweiler Maur, L. C., Rent. Frankfurt Krumm. Krefeld Holl. Frankfurt v. Michael, Rittergutsbes., m. Fr. u. Bed. Ihlenfeld Nonnenhof. Eazlen, H., Kfm. Göppingen Engelmann, F. W., Kfm. Weilburg Culmann, L., Kfm. Frankfurt Fuchs, Walther, Fabrikant. Remscheid Wolff, H., Kfm. Worms Mahrenweisser, H., Kfm. Andernach Keil, Alf., Kfm. Berlin Birbaum, H., Kfm. Hamburg	Reis, J., Kfm. Kempten Staufenberg, E., Kfm. Leipzig Marcus, S., Fabrikant. Pirmasens Banimowitsh, F., Kfm. Frankfurt Werron, N., Kfm. Freiburg Pfützer Hof. Himmelreich. Arborn Hahn, H., Kfm. Mainz Tisches, H., Kfm., m. Fr. Mannheim Haus, H. Fr. Hannover Weber, E., Kfm. Fürth Petri, H., Kfm. Frankfurt Promenade-Hotel. Jesse, Hotelbes., m. Fam. Langenschwalbach Berg, m. Fr. Langenschwalbach Rücker, Langenschwalbach Rücker, Fr. Langenschwalbach Riedel, Director. Langenschwalbach Zur guten Quelle. Amend, A., Kfm. Runkel Quisiana. von Wolfen, W., Oberstleutnant. Loburg von Ardenne, Fr. Loburg Rhein-Hotel. Schluter, W., Kfm. Hamburg Wagner, C., Kfm. Hamburg Hambucher, Kfm. Köln Weiss, Kfm. Frankfurt Hoc. Lazarus, P., Kfm. New-York Koenig, E., Stud. Petersburg	Goldschmidt, Fkbb., m. Fr. Essen Thalmessing, S., Bankier. Ulm Weisses Ross. Wunderlich, Ph., Architect. Dresden Savoy-Hotel. Kalischer, M., Kfm. Berlin Billig, A. Hamburg Blanke, A., Rent. New-York Krug, O., Rent. New-York Schützenhof. Berkelmann, A. Eressen Engelhard, Kfm., m. Fr. Braunschweig Backmund, K., m. Fr. Saargemünd Weisser Schwan. Lerche, K., Baron. Lerchesmünde Schmitz-Scholl, K., Kfm. Mülheim Heller, B. Hamburg Schweinsberg. Meth, B., Chemiker. Lensberg Spangenberg, J. Dortmund Berger, S., Kfm. Bербach Tannhäuser. Keemeny, J., Kfm. Berlin Wigdowitz, S., Kfm. Berlin Trifeld, M., Kfm. Berlin Heukelmann, Pfarrvikar. Kördorf Lichtenstein, J., Kfm. St. Johann Schmidt II., Chr., Secretär. Offenbach Schwarz, O., Bankrevisor. Neuwied Hartmann, E., Kfm. Strassburg	Tannus-Hotel. Heutgen, Kfm. Dortmund Tarmann, Architect, m. Fr. Dresden Siegen, Kfm., Dr. Dresden Heymann, Fabr., m. Fam. Stettin Weilen, Kfm. Elberfeld Union. Schwank, Fr. Frankfurt Manz, Kfm. Frankfurt Hofmann, Ingen. Hamburg Vogel. Rex, O., Rendant. Neuwied Kornfeld, J. Bensheim Putsch, C., Kfm. Remscheid Seukorn, Kfm. Giessen Weiss. Müller. Steglitz Sutter, Hotelbesitzer. Schoppeim Richter. Leipzig Adams. Köln Eberle. Höchst Wilhelma. Stahl, C., General-Director, m. Fr. Brüssel In Privathäusern: Pension Böttger. v. Hartmann, Fr., General, m. Bed. Nieburg Wegener, Fr. Plausen Villa Capri. Graf v. Hardenberg, Major. Berlin v. Hardenberg, Fr., Gräfin, geb. von Bälou. Berlin Echostrasse 7. Gerashem, B., Kfm. London Märktstrasse 6, I. Lang, K., Hauptm. Metz	Villa Roos. Magens, Fr. Hamburg von B-rcken, Excell., Gen.-Leut., m. Fr. Ganglau Friedländer, Bankdirector, m. Fr. u. Hed. Hamburg Litschütz, U., Fr. Petersburg Tannusstrasse 43. Schreiber, m. Fam. Petersburg Tannusstrasse 47. Jacobi, R., Kfm., m. Fr. Homburg Herold, Cl., Fr., Sängerin. Zürich Pension Winter. Weiss, G. A., Brauereibes. Chicago Augenheilanstalt für Arme. Auer, Franz. Sprendlingen Burbach, Pet. Giessenhausen Eummel, Regina. Crastel Hannappel, Johann. Pütschbach Holl, Elisabeth. Gückingen Frey, Elisabeth. Flonheim Kiessling, Adolf. Bierstadt Leisenheimer, Philipp. Spiesheim Lortz, Georg. Oestrich Müller, Elisabeth. Weyer Philippi, Jak. Mengerschied Ritzheim, Dorethes. Nackenheim Schott, Margaretha. Wallhausen Weinschenk, Benedict. Odenbach Wetzlar, Margarethe. Mombach Strack, Phil. Geisenheim
---	--	--	---	---	---	---	---

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 16. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 11. Januar.

48. Jahrgang. 1900.

Jeder Fremde

Der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenthell von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Inseritionsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das Fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

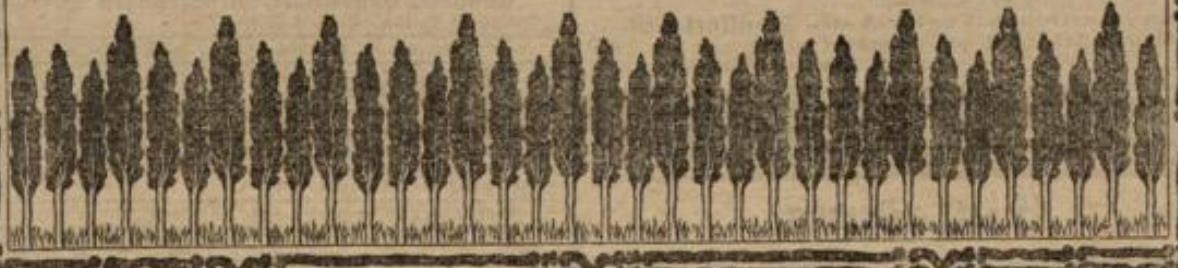
Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Anstellungen, Vereins-Nachrichten, Weiterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratis beiliegend des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „Alt-Nassau“, Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrirte Kinderzeitung“, das „Mertzliche Hansbuch“, das „Rechtshandbuch“, die „Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“, zwei „Taschensfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“ und die „Verloosungsliste“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden.

weil unentbehrlich für Jedermann.



Verkäufe

Engl. frock-coat and waistcoat to sell Herderstr. 4, II. r.

Gutgehende Bäckerei,

altes Geschäft, ist preisw. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 238

Cigarren-Geschäft

mit Loosverkauf in Darmstadt, sehr alt und hochrentabel, Gesundheitsrückichten weg. billig zu verkaufen. Offerten unter J. W. 999 an den Tagbl.-Verlag nur von ernstl. Selbst-respectanten, die 5-8000 Mk. baar vorher nachweisen können. 445

Siebenjähr. kräftiger Doppel-Pony,

Schimmelstute, 1- u. 2-spänn. sicher gefahren, ist nebl. Federrolle, sowie 1- u. 2-spänn. Geschirr zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 186

Spitzhund,

klein, schwarz, langhaarig, 1 Jahr alt, hübsch, zu verkaufen Hochstraße 6. Schöne junge Hühner zu verkaufen Marktstraße 30, Vrb.

Prachtvoller Diskant, u. Sänger, zu verkaufen Sebanstraße 5, I. l.

Zu verk. überwinterter Stieglitz, rothe Stockfinken, keine frisch gefangene, wie in Vogelhdg. zu haben sind. Gütenberggasse 8, I. l.

Parzer Koller b. s. verk. Moritzstr. 26, I. d. Wirtsh.

Gute Parzer Kanarienvogel und Weibchen billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 25, Vrb. 1 St.

Bilbig zu verkaufen: Ein gut erhaltener Herren-Überzieher und verschiedene elegante Damen-Kleider, darunter 1 seidenes. Händler verbeten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17227

Sehr gute, gut erhaltene Damenkleider billig zu verkaufen Sebanstraße 5, Vrb.

Ein hochgelegenes Rauchen-Kostüm billig zu verkaufen oder zu verleben. Näh. Hellmündstraße 19, 1.

Altes Domino bill. zu verk. od. zu verl. Adelheidstr. 11, 2. Weibere Käufer u. Teppiche b. zu vk. St. 19, V. 300

Gelegenheitskauf.

Ein Piano-Orchester, patentirt, mit Motorbetrieb, ist billig zu verkaufen. Ferd. Müller, Langgasse 9, vis-à-vis der Schützenhofstr.

Zu verkaufen 20 Klapp-Stühle

aus dem Königl. Hoftheater, verwendbar für Läden u. Werkstätten. Ferd. Müller, Langgasse 9.

Eine schöne Eichen-Speisezimmer-Einrichtung,

gebraucht, mit Lederstühlen, ist billig zu verkaufen. Ferd. Müller, Langgasse 9, vis-à-vis der Schützenhofstr.

Pianino,

Gut geord. Weibel, meist Handarb., weg. Ursparnis der Ladenmiete billig zu verkaufen: Polst. Betten 50-100, Bettst. 18-30, Kleiderschr. m. Kuffen 21-45, Kommoden 21-30, Küchenschr., best. Sorte, 28-32, Verticows 34-55, Sprungr. 18-25, Matratten in Seegr., Wolle, Kirsf u. Haar 10-50, Deckb. 12-25, best. Sophas 40-45, Divan u. Ottom. 25-55, pol. Sophatische 15-22 Mk., Tisch, Stühle, Spiegel u. i. w. Frankstraße 19, V. S. u. V. P.

1 Bett, 1 Kom., Kleider- u. Küchenschr. zu vk. Golda. 10. 15220

1 Bett, low. 1-thür. Kleiderschr. zu vk. Schulberg 21, V. 1 l.

Ein einschl. Bett, 1 Conjolschr., 1 Bügelbrett, 1 Nachtl., 1 Anshängelaken, Klappst. 5, 1 St. u. Stühle billig zu verkaufen 29. Hochstraße 29.

Möbel und Betten,

Rohhaar- u. Seegrasmatratten, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Wald- u. Kleiderschr., Verticows, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenszahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapezierarbeiten gut besorgt. 15219 Anton Leicher Wwe., Adelheidstraße 46.

Ein gebrauchtes Sofa, 1 neues Tischsopha u. Sessel billig zu verkaufen. Matrasen in jeder Fällung werden schnell und billig angefertigt. 15647 Georg Billesheimer, Dramenstraße 31.

Ein Ottomane bill. zu verkaufen Goldgasse 9, Vrb. 1 St.

Gelegenheitskauf.

Eine Garnitur, Sopha und 4 Sessel mit Seidenbezug, so gut wie neu, ist billig zu verkaufen. 16321

Jean Meinecke, Möbelgeschäft,

Schwalbacherstraße 32, Ecke Belleisstraße.

Neues Kameltaschensopha mit 2 n. Sesseln für 120 Mk. Michelstraße 9, 2 St. l. Gng. Gäßchen. 497

Wenig geb. dreifig. Divan 55, großer Blüchdivan 100, polierte Kommode 30, neues Kameltaschensopha 75, schwarzer Anzug 25 Mk. Michelberg 9, 2 St. l. Gng. Gäßchen. 370

Ein großes bequemes Plüsch-Canepe 25 Mk., 1 Ottomane mit Decke 25 Mk., 1 Bett mit 3-th. Rohhaarmatr., Sprungr. u. Kell 55 Mk. zu verkaufen Römerberg 16, Vrb.

Ueberzug

für Sopha und zwei Sessel, Kommoden, sehr schön, billig zu verkaufen Dillenstraße 5, Vrb. 1 St. l. 352

Eine antike Kommode zu verk. Kirchstraße 64, 2. 16290

Laden-Inventar (fast neu) einer besseren Feinbäckerei ist ganz oder getheilt zu verk. Bismarckstr. 37, Eingang Hermannstraße. 69

Fast neue Colonial-Waschmaschine zu verk. Leonorendr. 8, P. l. Ein Sessel mit Hintergehirn zu verk. Belleisstr. 25, Vrb. 1. Zwei Einig. Geschirre billig zu verk. Ph. Ohly, Feldstr. 8. Ein zweierdiger Karrer für Gartener, sowie ein viererdriges Wägelchen preisw. zu verkaufen Balkmühlstraße 30.

Federrolle,

neu, 35 Str. Tragkraft, und ein neuer Schneepflaster zu verk. 17069

Verschiedene Handferrn mit und ohne Federn billig zu verkaufen Hermannstraße 23, 3 St. r.

Zu verkaufen:

Vollerfahrad No. 53, Rad. 99, fast neu, Preis 120 Mk. Dohlemerstraße 10, 1.

Hochgelegenes Herrn- u. Damen-Rad, Modell 99, fast neu, zu verkaufen Kapellenstraße 4, 3 r., 3-6 Nachmittags.

Herrn- und Damen-Fahrräder, sehr gut erhalten, nicht billig ab Becker. Kirchstraße 11. 15217

Amerikaner Oesen,

vernickelt, u. andere Oesen billig veräußert Wilhelmstraße 54. 388

Zu verkaufen: 1 Petroleumhängelampe, 1 Waage, 1 Dezimalwaage, 1 Tisch Mühlgasse 9, Part. 408

Eine fast neue Petroleumhängelampe billig zu verkaufen. Wollf. Bahnhofsstraße 6, 8.

Verkaufshäuschen

aus Holz und Glas, elegant, billig veräußert Wilhelmstr. 54. 444

Zwei neue pneumatische Thürschlösser für mittel schwere Thüren (einschließlich Befest.) preisw. zu vk. Adlerstr. 38. 17086

Humboldtstraße 1 sind Thüren, Fenster u. dergl. nicht zu verkaufen. P. Lerch.

Neere Packfässer, sowie Federabfall billig zu verkaufen Wilhelmstraße 2 a, Schußgesch. 10667

Starke Porzellan-Rissen sind fortwährend zu haben bei M. Stiller, Dämergasse 16.

Ein Kasten trock. Buchensholz zu verkaufen Emserstraße 40.

Fischkörbe zu haben. Näh. Michelstraße 8, im Laden. Eine Grube guter Pferdeemil ist zu verk. Schulberg 21, Part.

Kaufverträge

Gegen sofortige u. gute Bezahlung kaufe ich hier und auswärts alle Arten Möbel, Betten, Schmuckgegenstände, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Waffen, Fahrräder, Instrumente, Uniformen u. dgl. Uebernahme v. Versteigerungen bei billiger Berechnung.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12,

Auctionator. 15146

N. Schiffer, Nehaergasse 26, kauft

gehr. Herren- und Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold, Silber und zahlt ant. Auf Bestellung komme in's Haus.

Die besten Preise zahlt Frau Brachmann, Nehaergasse 24, f. gebr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silberarbeiten, Möbel, Betten, Waff., Instrum., Uniform. u. dgl. l. i. S. 15213

J. Sandel, Goldgasse 10,

kauft: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandkassens, Gold, Silber u. zahlt gut. Auf Bestellung komme in's Haus. 12498

Ich zahle

frei einen anständigen Preis bei sofortiger Cassa für einzelne Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Waarenlager u. c. Versteigerungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt. Uebernahme Versteigerungen. 12497

A. Reinemer, Albrechtstraße 24.

Gebrauchte Gas-, Benzin- od. Petrol-Motoren von 1-6 HP. zu kaufen gesucht. Gest. Offerten sub P. R. 326 an (Pa 2044 9g) Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Ich suche ein gut erhaltenes Schreinerferrn mit Federn. L. Holz. Viehrid.

Ein gut erhaltener Kinderwagen zu kaufen gesucht Grabenstraße 5.

Hobelbank

zu kaufen gef. Offerten unter V. U. 527 an den Tagbl.-Verlag. Gut erh. Requirerfässer zu kaufen gef. Hellmündstr. 11, V. r.

Ein gr. ein. Pfandgeschloß zu l. gef. Offerten unter S. T. P. 501 an den Tagbl.-Verlag. Friedl geleerte Orbst. l. Maria Prinz, Schierheim. 363

Starke Lastpferd, nicht unter 6 Jahren, ent. mit gefucht. Angebote unter J. Z. 471 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Ein ff. Geschäftshaus im Centrum d. Stadt, 3. Umbauen, preisw. zu verk., auch wird ein nicht allzuger. Geschäftshaus in guter Lage in Kaufsch. Ges. Off. u. J. P. 327 a. d. Tagbl.-Verl. 104

Die neuverbaute **Villa Lehnstraße 3**, enthaltend 9 Zimmer nebst reichlichem Zubehör, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. Mainingstraße 54, Part. 15288

Ein rentabl. Land- u. Gärtenhaus in guter bequemer Lage des Kurviert., 3 St. à 3 Z., R., Bad, Balkon, schönes Frontisp. (Freuden-) Z., hübsch. Gärtch. u., aus erster Hand vom Erb. sehr preisw. zu verk. - Rentier 6 1/2 d. Hauspr. od. 10 1/2 d. eigenen Anlagecap. - Gef. Off. u. G. P. 315 a. d. Tagbl.-Verl. 108

Einige der Neuzeit entsprechende Villen im Preise v. 45- bis 55,000 Mk. sind per 1. April oder früher preiswerth verkäuf. P. G. 316. Bahnhofstrasse 20. 16891

Eine hochherrschaffl. hochcomfortable Villa z. Alleenb., eventl. auch für zwei vornehme Famil. ausreic., in guter, feiner u. bequemer Lage, mit wunderbar schönen, pracht. ausgestatt. großen Räumen, das ganze Haus Parquet, Doppelfenster m. Spiegelglas, Central-Heizung u. Gasheizung, Gas u. elektr. Licht u. c., aus erster Hand vom Erb. preisw. zu verk. Gef. Off. unter N. P. 318 a. d. Tagbl.-Verl. 105

Villa zu verkaufen.

an der Herbergrstraße gelegen, 3 Alleenb., eventl. auch für zwei Familien ausreic., mit allem Comf. der Neuzeit, electr. Licht u. schönem Garten. Zu erfragen Stillstraße 23, 1. Etage. 15284

Ein sehr rentabl., solid u. gut geb. Haus im Kurviert., mit unbeschränkter Wirtschaftskonzession (schon lange bestehend) Verhältn. u. sehr preisw. zu verk. - Auch wird eine ff. Villa od. ein gut. Gärtenhaus in Kaufsch. genom. Gef. Off. u. L. N. 275 a. d. Tagbl.-Verl. 34

Ein kleines solides Haus in Mitte der Stadt (zwei Jahre gebaut), mit Laden, für einen kleinen Geschäftsmann passend, in guter Geschäftslage per sofort oder später zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. im Tagbl.-Verlag. 16256

Ein hübsches ff. Haus in guter Lage d. südl. Stadth., 3 Stod. m. Frontisp., Part. 4 Z., 2 Et. à 5 Z., Frontisp. 2 Z. u. R., schönes Gärtch. hinter d. Hause u., Familien-Verh. d. sehr preisw. zu verk. - Genehmigte Pläne z. Einrichtung eines Ladens vorh., auch ff. Werkstättenbau noch möglich. - Gef. Off. u. P. P. 313 a. d. Tagbl.-Verl. 109

Villa mit Garten in feiner Lage, an 2 Straßen für Sanatorium geeignet, ist preiswerth zu verkaufen. Johannes Ernst Müller, Philippsbergstr. 7.

Zu verkaufen

in besserer Lage diverse Häuser: Babnhof, Rhein-, Wilhelm-, Nicolaus-, Markt-, Adelheid-, Lammstraße, Häfner-, Goldgasse, Ringstraße, Michelsberg, Wellitz, Bleich-, Friedr., Büchelstraße u. durch C. Wagner, Zimmerei, u. Hypoth.-Geschäft, Hartingstraße 5. 400

Ein rentabl. neuverbautes Haus an schöner breiter Hauptstr., 4 St. à 5 Z., R., Bad, Balkon, Rohlemaus., Gas u. electr. Licht, Vor- u. Hintertg., ff. Umbau f. Bureau u., aus erster Hand vom Erb. sehr preisw. (für die feinst. gerüstl. Lage) zu verk. Gef. Off. u. L. P. 319 a. d. Tagbl.-Verl. 106

Ein gut gebautes Haus im Centrum der Stadt ist unter günstigen Bedingungen bei 3000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter T. T. 545 an den Tagbl.-Verlag.

Bessere Gastwirthschaft

flottes Winter- und Sommergeschäft, im Lamm- u. Frankfurt, gr. Saal, Logir-Zimmer, 1 Morg. Garten, 500 Hect. Bier, viel Wein und Prämien für nur 66,000 Mk. zu verkaufen. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Gut.

Das schönste und günstigste gelegene Gut nicht weit von Frankfurt a. M., nahe an 500 Morgen groß, mit Weizen- und Rübenboden und sehr reichlichem Inventar, Alles in bestem Zustand, ist sofort preisw. zu kaufen, od. wird auch ein Haus od. sonst. Object in Zahlung genommen. Näb. d. L. Gabel, Frankfurt a. M., Layenstr. 23, Teleph. 4949. (Rau-No. 10161) P 9

Ein Juwel feil.

Mitterburg (11. Jahrh.), vollst. renov. u. sehr wohnl., höchstwertbb. künstl. Kunst., herrl. Gärten u. Park u. d. Stadt u. Bahn, für 152,000. Güteragentur P. Müller, Seerosestr. 20, 1.

Villen-Bauplatz

in erster Lage Johannes Ernst Müller, Philippsbergstr. 7.

Sehr schöne Villen-Bauplätze, die auch Raum zur Errichtung von Stallungen bieten, in der Parkstraße, vis-à-vis dem Kurpark, bill. zu verkaufen. Näb. beim Besitzer Architect Weitscher, Saalgasse 1. 15285

Wiesbaden. Villen-Bauplätze

an der Frankfurter-, Lehn- und Martinstraße, von den letzten Bahnhöfen und von dem künftigen Centralbahnhof ca. 800 Met., vom Theater u. Rathaus ca. 1000 Meter entfernt, zu verkaufen. Wiederspahn, Wiesbaden, Schilderstraße 10. 14695

Immobilien zu kaufen gesucht.

Bauplatz an fertiger Straße gesucht. Offerten mit Lage und Preis unt. O. N. 316 an den Tagbl.-Verl. 12743

Ein gut. Gärtnerei geeignetes Grundstück zu kaufen oder zu pachten gesucht. Näb. Heuberg 2, St.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Capitalien auszuleihen:

auf 1. Stelle 30,000 und 25-35,000. Gesucht: an 1. u. 2. Stelle für la Leute 3500, 5000, 7000, 9-10,000, 12-15,000, 20-24,000, 28-32,000, 40-50,000, 60,000, 70,000, 80- bis 90,000 Mk. und höhere Beträge durch C. Wagner, Hartingstraße 5. 30-33,000 Mk. auf 1. April auszuleihen. Offerten unter M. Z. 370 an den Tagbl.-Verlag. 12-13,000 Mk. sind mündelicher u. 86,000 Mk. 12-14,000 und 8000 Mk. gegen zweite Stelle auszuleihen durch Lud. Winkler, Michelsberg 32 a, Ecke Schwalbacherstraße.

Hypotheken-Capital jeder Höhe zur ersten Stelle, 60% Selbstgeid. Tage, auszuleihen. 481

M. Lanz, Rönnergasse 12. 8- und 10,000 Mk. auf 1. Hypothek, 11,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen, sowie 6000 Mk. Restkaufschilling zu kaufen gef. 490

M. Lanz, Rönnergasse 12. 25,000 Mk. auf gute 2. Hypothek per Juli auszuleihen. Offerten unter P. P. 543 an den Tagbl.-Verlag.

15,000 Mk. auf 2. Hypothek sofort auszuleihen. H. Reifner, Dombachthal 10.

Capitalien zu leihen gesucht.

Suche 90,000 Mk. 50% der Tage u. beste Geschäftslage hier, 40,000 Mk. à 4 1/2-4 3/4%, Tage 100,000 Mk., 18-20,000 und 10-12,000 Mk. à 5% auf nur Land (Bauplätze), sodann gegen 2. Stelle in nur besserer Lage hier 75,000 Mk., 50,000 Mk., 40,000 Mk., 25,000 Mk. auf fünf Objecte, 15,000 Mk. und 9000 Mk. gegen 4% u. 5%. Auszüge u. Näheres kostenfrei d. Lud. Winkler, Michelsberg 32 a, Ecke der Schwalbacherstraße.

35-35,000 Mk. prima 1. Hypoth. (mehr als dopp. Sicherh.) auf ein vorzügl. Geschäftsh. in besserer Lage Wiesb. von sehr vermög. Manne per gleich od. später gef. Gef. Off. u. N. N. 276 an den Tagbl.-Verl. 35

100,000, 60-70,000 u. 15,000 Mk.

alsbald oder per April zu leihen gesucht. 50

J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannstr. 28. 40-50,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. nach d. Landesb. auf vorzügl. Geschäftsh. in allererster Lage Wiesb. gef. Gef. Off. u. P. N. 279 a. d. Tagbl.-Verl. 38

35-40,000 Mark 2. Hypothek, prima Object, auf gleich oder 1. April gesucht. Offerten unter S. V. 985 an den Tagbl.-Verlag. 60

25-30,000 Mk. auf gute 1. Hypothek zu 4 1/2% (Tage 52,000 Mk.) von sehr vermög. Manne gesucht. Gef. Off. u. N. N. 273 an den Tagbl.-Verl. 33

Auf ein Haus in der Herbergrstraße eine zweite Hypothek von 35,000 Mk. gesucht. Feldgerichtliche Tage 112,000 Mk. Die erste Hypothek ist 63,000 Mk. Gefällige Off. u. W. B. 992 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 231

20-25,000 Mk., auch bis 30,000 Mk., geg. sehr gute 2. Hypothek auf vorzügl. Geschäftsh. im Mittelp. der Stadt gef. Gef. Off. u. O. N. 278 a. d. Tagbl.-Verl. 37

25,000 Mark zweite Hypothek auf gutes Object gesucht (ohne Agent). Näb. im Tagbl.-Verlag. 16304

15-20,000 Mk., auch bis 25,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. nach d. Landesb. auf vorzügl. Geschäftsh. i. d. Nähe d. Gr. Burgstr. per gleich od. April gef. Gef. Off. u. H. P. 316 a. d. Tagbl.-Verl. 107

20-22,000 Mk., 2. Hypothek, auf gutes, neues Geschäftshaus inmitten der Stadt von gutem Zinszahler alsbald zu leihen gesucht. Offerten unter T. V. 436 an d. Tagbl.-Verlag.

Ein guter Restkaufschilling von 7000 Mk. m. sehr aufst. Nachh. u. m. Gastbarkeit zu cediren gef. Gef. Off. u. N. N. 277 a. d. Tagbl.-Verl. 36

25,000 Mk. gegen prima 2. Hypothek nach der Bauf. Tage 400,000 Mk., Belastung 185,000 Mk., sofort zu leihen gesucht. Off. unter J. O. J. 520 an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Mk. gegen prima 2. Hypothek nach der Landesb. auf vorzügl. Object in allererster Lage Wiesbadens von gutem Zinszahler auf 1. April gesucht. Gef. Offerten unter H. P. H. 521 an den Tagbl.-Verlag.

350,000 Mk. oder ein Theil von feinsten 1. Hypothek Ertheil. halber zu cediren gesucht! Object in Lage in Frankfurt a/Main. Zinsfuß 4 1/2%. F 69

Offerten unter D. U. 86 an Hausenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/M. 55-58,000 Mk. auf 1. prima Hypothek gesucht. 427

J. Imand, Weillstraße 2.

Verchiedenes

Einladung.

Alle diejenigen, welche sich am Sonntag, den 7. Januar, an der Christbaum-Verloofung betheiligt haben, werden hiermit auf Donnerstag, den 11. Januar, Abends 8 Uhr, zum Freibier freundlichst eingeladen.

Joh. Stubenrauch, Restaurateur „Zum Posthorn“.

Atelier für Zahnersatz.

K. von Draminski, Dentist, Wiesbaden, Marktstrasse 19, Eingang Grabenstrasse 1. Sprechstunden: 9-6 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomben, Reparaturen etc. zu mässigen Preisen.

Für Unbemittelte:

Sprechstunde: 8-9 Vormittags.

Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Zu vermietende Wohnungen oder Villen, oder zu verkaufende Immobilien aller Art bitte baldigst bei mir anmelden zu wollen. 174

Otto Engel, Zimm.-Gesch., Adolphstr. 8.

J. Kaufmann, eventl. a. Geschäftsmann, mit 8-10,000 als Theilhaber für ein rent. Geschäft mit nur dreif. Concurrenz gef. Offerten unter H. H. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Theilhaberin

gewünscht für feines besseres Geschäft, wo keine Frau ist. 21. Capital, das sicher gestellt, erforderlich. Off. unter S. S. 545 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wirtschaft per sofort oder 1. April von cautionfähigem Wirth zu übernehmen gesucht. Offerten unter H. W. 450 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zusch-Offerte!

Meine schöne Villa mit Stallung in feiner Lage, ganz der Neuzeit entsprechend, suche gegen ein zinstragendes Stadt-Object umzutauschen. Gef. Offerten unter P. Z. 468 sind an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Lohnende Agentur

wird an jedem Orte errichtet. Es beharf keiner besonderen Kenntniss hierzu und ist leicht als Haupt- oder Nebengeschäft zu betreiben. Adresse: Central-Krankenkasse Frankfurt a. M., Löwenstraße 29.

H. Hintz, Buchrevisor, Yorkstr. 13, 1.

Nach f. Accord, Concurf., Buchführungseiner., rächst. Geschäftsbüch. Königl. Theater. Zwei Akte 1. Ranggalerie zu übernehmen gesucht Rheinstraße 66, 2.

Königliches Theater-Abonnement C., 2. Rang, Vorderstg. abzugeben. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 154

Königl. Theater.

Ein Akte 2. Rang, 2. Reihe, abzugeben. Näb. Weihenburgerstraße 6, 3. links.

Ein Viertel Kgl. Theaterab. B., 2. Rang, sehr guter Sitzplatz, abzugeben Elisabethstraße 2, Part. I. 353

Ein Akte Theaterabonnement, 1. Parquet, für den Rest der Saison abzugeben.

Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 438

18 Ab.-Billets Residenz-Theater,

20 Vorstellungen Kgl. Theater, Ab. C., 1. Parquet, wegen Abreise zu überlassen Langstraße 10.

Königl. Theater.

Ein Akte erste Ranggalerie, Vorderstg., in der Mitte links, B. für die noch kommenden Vorstellungen an eine Dame abzugeben. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 439

Sehr schöne, fast noch neue Masken-Kostüme zu verleihen. Näb. Kaiser-Friedrich-Ring 33, Part. 422

Ho. hochf. Fantasi-Maskenkostüme z. verl. Vertraut, 6, 2 I.

Elegante Maskenkostüme

(Crown für Herrn und Damen) zu verleihen, eventl. zu verkaufen Oranienstraße 34, 1. St. I. 412

Maskenanzug, Troubadour, B. z. verl. Hellmündstraße 23, 2 I.

Ein Domino u. 2 gleiche Nattrolinnen zu vl. Abberit. 3, 1 I.

Seidener Domino zu verleihen Blatterstraße 4, Partierre.

Eine orig. Preis-Maske zu verleihen Saalgasse 30, 1.

Violinspieler.

Mittant sucht die Bekanntschaft einer musikalischen Dame zwecks gemeinsamen Musizirens. Gef. Abt. unter V. V. 549 an den Tagbl.-Verlag.

Für Hoteliers und Badhausbesitzer.

Decorationsmaler- und Tücherarbeiten werden solid und preiswürdig ausgeführt. Näb. im Tagbl.-Verlag. 92

Ellenbogengasse 6

werd. Rohr- u. Strohhühler geflochten, reparirt u. polirt. 15211

Alle Tapeziren- und Polsterarbeiten werden prompt und billig ausgeführt. Max Benschum, Abberstraße 33, 1. St.

Wer nimmt Hund in Pflege? Offerten unter G. W. 447 an den Tagbl.-Verlag.

Herrn- u. Knaben-Plätze m. bill. u. gut lynch angefert., sowie getragene bill. ausgebeuert Bismarck-Ring 14, Hth. Part. I.

Fastnacht-Kostüme werden billig angef. Steingasse 23, 2 I.

Schneiderin empf. 1. in u. aus. d. H. Ehrstr. 12, Wbb. 2 I.

Alle Arbeiten in Kleidern und im Puh soch werden in u. außer dem Hause unter Garantie für tadellof angefertigt Reichstraße 4, 3 I.

Licht. Schneiderin i. n. Kunden. Friedrichstraße 8, Hth. 3 I.

Kostüme, Hauskleider, Veränderungen werden billig angefertigt Adelheidstraße 9, 4. St.

Schneiderin i. n. Kunden aus. d. H. Delospectr. 7, im Baden.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in u. außer d. Hause Delenstraße 7, 1 I.

Kostüme, Garantie gut lynch angefertigt bei billiger Berechnung. Confrmanden-Kleider von 7 Mk. an. Näheres Bertramstraße 8, 1 I.

Schneiderin empfiehlt sich. Albrechtstraße 23, 2 links.

Eine bessere Frau sucht im Ausbessern noch Kunden in und außer dem Hause. Gef. Herrschaften. Näb. im Taabl.-Verl. 114

Eine Näherin empfiehlt sich zum Ausbessern von Wäsche und Kleidern. Goethestraße 12, 4 St.

Suche noch Kunden im Ausbessern. Ellenbogengasse 7, 3 I.

Meisteres Mädchen i. von 10 Uhr ab zu 50 Pf. Berglühung Beschäftigung im Ausbessern und Stopfen. Näb. Bleichstraße 19, 1 r.

Ein junges Mädchen empfiehlt sich im Weislichen. Näb. Herofstraße 35, 2. Etage links.

Büglerin sucht noch Kunden. Frankfurterstraße 23, Hth. 1 links.

Büglerin sucht ein. Kunden. Bleichstraße 16, Wbb.

Handschuhe w. schön gew. u. adt gef. Niedgasse 33. 15212

Reugasse 22, 1 St., werden Gardinen gewaschen und schwannt.

Prüfung sucht noch Damen. Näb. Herofstraße 20, 3.

Prüfung i. n. Damen. Schwalbacherstraße 7, 3 St.

Ein Mädchen möchte gern sein 6 Monate altes Kind (gesundes Mädchen) an liebevolle Leute als Eigen abgeben. Gefällige Offerten bitte unter G. G. 535 an den Tagbl.-Verlag zu senden.

Darlehen, provisorisch, Schuldschein, Receipt, Noten, zahlungen längere Zeit. Offerten „Gold“ postl. Berlin, Postamt 17, Rückporto.

Darlehen, Offiz., Geschäftl., Beamt., coul. in jed. Höhe. Rückp. I. Sallé, Berlin S.-O. 16. (F. O. 158) F 115

Wer leiht Geld auf Schuldschein, ev. Bürgsch. I Offerten unter L. L. 539 an den Tagbl.-Verlag.

1000 Mk. zu besten Prozenten gegen Sicherheit (Mädch.) nach Heberlein! an solventen Mann? Offerten unter T. W. 459 an den Tagbl.-Verlag.

Darlehen, von 10. - wünscht seine Dame. Rückgabe nach Heberlein. Offerten erbeten unter A. 88 woflaggend Mainz.

Confessionsloser Beamter

in leitender Stellung, 36 Jahre alt, sucht behufs Heirat die Bekanntschaft einer jungen schönen gleichgesinnten Dame zu machen, welche gleich ihm das Leben in der Natur einem solchen in der „Gesellschaft“ vorzieht. Abkennung u. Vermögen Nebensache, Lebens- u. Geistesbildung u. die vorher erwähnten Eigenschaften Hauptsache. Aufzupflanzungen unter J. J. 537 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Heirath. 100 Damen u. gr. Vermögen wünschen Heirath. Prospect umsonst. „Journal“, Charlottenburg 2. P 167

Alleinstehende

unabhängige Dame, 38 Jahre, mit Vermögen, wünscht sich zu verheirathen mit gebildetem Herrn von edlem Charakter bis zu 49 Jahren. Gefällige Briefe erbitte man unter Chiffre **N. W. 457** an den Tagbl.-Verlag.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein gebildeter Herr, Ende 50, alleinstehend, mit Ladengeschäft, sucht eine Dame, nicht unter 50 Jahren, kinderlos, mit etwas Vermögen. Matter und postlagernd werden nicht beantwortet. Offerten unter **N. N. 369** an den Tagbl.-Verlag.

Ein heiteres häusliches Mädchen, 33 Jahre, nicht vergewöhnungs-fähig, mit kleiner Aussteuer, sucht einen braven Lebensgefährten mit sicherem Einkommen kennen zu lernen zwecks Heirath. **Antonin verbeten.** Gefällige Offerten unter **N. 1000** postlagernd Schützenhofstraße.

Eisen 23. Bitte Brief Heilene. 16.

Einsamkeit 800

bittet Brief im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Herbaren Gesunden

Ein schwarzes Spitzen Tuch am 7. d. M. beim Reichervereins-Ball im Casino irrthümlich mitgenommen worden; es wird höflich gebeten, dasselbe beim Hausmeister abzugeben.

Es sind gestern Abend zwei Rassen abgehoben gekommen. Vor Aufauf wird gewarnt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 432

Entlaufen

Fox-Terrier, rauhaarig. Gegen Belohnung abzugeben Nerostraße 35. Schäfer.

Ein Dalmatiner Hund (männl.), schwarz und weiß gefl., entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Mainz, bl. Stein 1.

Unterricht

VIETOR'sche Frauen-Schule, Tammsstr. 13. Eben beginnen wieder neue Kurse in Malen, Zeichnen, Lederschnitt, Brandmalerei, auch in der neuen Tief-Brandtechnik, Schützen u.

Weißzeugnähen, Kleidermachen, Sticken jeder Art, Putzmachen, Bügeln u.

Anmeldungen erbeten. Auskunft jederzeit durch Fräulein **Julie Vietor** oder den Unterzeichneten. 172

Moriz Vietor.

Zweihundzwanzigstes Schuljahr.

Day School for English and American Boys

conducted by **Herr Fritz Homann** assisted by a staff of efficient Masters. Chief subjects: **German and French.** Pupils prepared for English Public School and American College Entrance Examinations. For terms and particulars apply at **Entychion, Mainzerstrasse 11.** 12499

Math.-Lehrer. w. erth. Off. **N. W. 998** Tagbl.-Verl. 435

Unterricht erth. **Haatt. gepr. Lehrer** in all. Fächern. Näh. **Moritz u. Münzel**, Wilhelmstr. 52.

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Frankr. unerr., erth. **grdl. Unterr.** zu mäß. Preise. **Schwalbacherstr. 51, 2.** 16237

Für höh. Sch. haatl. gepr. **Lehrerin** ertheilt Unterricht in allen Fächern und Nachhilfe. Näh. im Tagbl.-Verlag 17256

Frl. Loewenson, haatl. gepr. Sprachlehrerin, ertheilt vorzüglichen Unterricht. **Stiftstraße 28, 2.** 12-11hr.

Engl., Franz., Deutsch in allen Fächern (a. Nachh.) erth. Lehr., **L. im Kuel. Frl. Gründler**, Luisenstr. 15, 2. Sprechz. 11-12.

Unterprim. giebt n. Methode **Mosheim**

französ. Stunden. Offerten unter **N. N. 99** postlagernd.

Italienischen Unterricht erth. Italienerin. 12216 **A. Viezzoli**, Moritzstr. 12, 2. Et.

Mal-Unterricht in Del, Borgellan und Kanarell ertheilt **Natalie Luckein**, Moritzstraße 13, 2.

Für Clavier- u. Gesangunterricht empf. sich **Anna Deutschinger**, acad. geb. Lehrerin, Wörthstr. 2, 1 St. 13265

Clavierunterricht erth. **Louis Scharr**, Stgl. Kammer-müller, **Friedrichstraße 19.** 15233

Clavierstunden mit sich. Erfolg ertheilt erfahrene Lehrerin. **Ulfenclay 2, 1.**

Clavier- und Gesang-Unterricht ertheilt erfahrene Lehrerin zu mäß. Preise. **Salmstraße 4, 2 St.**

Violin-Unterricht wird erth. **Hautbrunnenstr. 3, 2 r.** Sprechstunden 1-1/4 Uhr. 446

Unterr. f. **Violin** u. c. **Höfner**, K., **Wohndstr. 18, 1 L.** 16077

Handarbeits-Schule. Unterricht in allen einfachen u. Kunsthandarbeiten, Schneidern, Musterzeichnen, Webes-Arbeiten und Nähen, ertheilt **Frau Johanne Gohde**, haatl. geprüfte Handarbeits-Lehrerin, **Adlerstraße 9, 3 L.** Anmeldungen werden lösl. entgegengenommen.

Bügel-Kursus. Erth. **Erth. 10 Wt. pro Kurus.** 11970 **Fr. Krombach**, Kaulbrunnenstraße 12.

Bügel-Kursus wird ertheilt (Kursus 10 Wt.) **Secrobenstraße 25, Wob. 3 L.**

Wohnung

Zwei Villen mit je 8-12 Zimmern, die eine in verkehrreicher ebener, die andere in erhöhter Lage per April zu mieten gesucht. 106 **J. Meier**, Immobilien-Agentur, **Tammsstr. 28.**

Hochherrschastl. Villa, der Neuzeit entspr. eingerichtet, zum **1. April oder Oktober** zu mieten oder kaufen gesucht. Offerten unter **Z. A. Z. 507** an den Tagbl.-Verl.

Ein 2- oder 3-zähliges helles **Unterhaus** mit ca. 50 bis 60 Mr. Flächeninhalt, Mitte der Stadt, wird zum **1. Oktober** er. für ein älteres Geschäft zu mieten gesucht. Offerten unter **N. W. H. 527** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 4-6 Zimmern nebst Zubehör per **1. April** gesucht. Offerten mit Preis unter **N. N. 516** an den Tagbl.-Verlag.

Gute Familie von 3 Personen sucht per **15./6.** oder **1./7.** in besserem Hause **Wohnung** von 4 bis 5 Räumen mit Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter **N. N. 522** an **Hudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. o. 70) F 115

Wohnung von 3-4 Zimmern zur Pension in **Nero, Tamms- oder Kapellenstraße** von April ab zu mieten gesucht. Offerten unter **N. L. N. 493** an den Tagbl.-Verlag.

Bon nen hinzugezogener **Familie Wohnung v. 3-4 Zimmern** und **Zubehör** (unmöblirt) in besserem Hause vorläufig halbjährig gesucht. Ausführliche Preis-offerten unter **N. N. 526** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zwei ruhige Damen haben 3 Zim.-Wohnung in Nähe des Marktes. Offerten mit Preis unter **P. H. P. 513** an den Tagbl.-Verlag.

Sojort 2 bis 3 Zimmer und Küche im Inneren der **Stadt** gesucht. Off. unter **J. H. O. 493** an den Tagbl.-Verlag.

Per **1. April 2-3-Zimmer-Wohnung** von kinderl. Ehepaar zu mieten gesucht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter **G. H. G. 522** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung gesucht von 2 oder 3 Zimmern nebst kleiner Werkstätte oder 3 Zimmer, wovon sich das eine als Werkstätte für leichtes Geschäft eignet. Offerten nebst Preis unter **O. O. 522** an den Tagbl.-Verlag.

Beamter mit kleiner Familie sucht per **1. April 1900** **Zwei, evtl. Drei-Zimmer-Wohnung.** Offerten mit Preisangabe unter **N. N. 519** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei bis drei unmöblirte Zimmer, event. auch ohne Küche, in der **Werkstr., Wallmühlstr. oder Schützenstr.** zum **1. April** von einzelnen Herrn gesucht. Wohnung mit Garten bevorzugt. Näheres unter **A. A. 529** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 2 Zimmern und **Zubehör.** Offerten mit Preisang. unter **N. N. 521** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein- oder Zwei-Zimmer-Wohnung für Dame mit **1 Kind** zum **1. Febr. od. 1. März** gel. Off. m. Preis unt. **N. N. 94** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/M.** F 69

Älteres Ehepaar sucht **keine Wohnung** gegen **Haus- und Gartenarbeit.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 319

Einzelne Dame (Beamtenw.) sucht **Stube** und **kleine** oder **Stube u. Mansarde.** Ohne Preis keine Berücksichtigung. Offerten unter **N. W. 428** an den Tagbl.-Verlag. 484

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension von j. Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **P. N. F. 523** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zum **1. April** suche ich **2 leere Zimmer** nebst **Mansarde** bei einer Dame oder Familie zu mieten. **Gertraud Kusler**, Mülserstraße 1, 2.

Ein großes **leeres Zimmer** von zwei Damen zum **1. April** zu mieten gesucht. Offerten unter **L. 15** postlagernd erbeten.

Eine **alleinstehende Fr.** sucht eine **beizbare Mansarde** f. 6 Mr. **Nerostraße 42, Bld. Mansarde r.**

Weinstube oder **dazu geeignete Mannstube** gleich od. **1. April** gesucht. Offerten unter **L. W. 451** an den Tagbl.-Verlag erb.

Großer heller Werkstattraum,

mögl. Part., ca. 60-100 q Mr. groß, per **1. Juli** gesucht. Es wird nur auf eine Lage in der **Zweitenstadt**, resp. auf eine **Strohe**, welche elektr. Zufuhr hat, Rücksicht genommen. **Event. Kauf** des betr. Hauses nicht ausgeschlossen. Offerten unter **W. P. 329** an den Tagbl.-Verlag. 235

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden. **Gesucht** eine **Geziederin** für ins **Ausland**, eine **durchaus** perf. Köchin f. **hochfeine** Stelle (**weil Perf., 60 Mr. Lohn**), **Köchinnen** nach **England** (**Werk. hier**), e. **gute Köchin** zu **einj. Dame** (30 Mr.), e. **best. Köchin** zu **einj. fr. Dame** (25 Mr.), e. **selbstst. Köchin**, w. f. d. **Loth. f. H. Sauch** (30 Mr.), **gew. Köchin**, (22 Mr.), **Küchenhänd.** f. f. **Gerich.** (60 Mr.). **Centr.-B. (Frau Warles)**, **Zaatz. 38, 2. Et.** 479.

Gesucht perfecte **Junger** und **seine Herrschaftshausmädchen** in nur **prima** Stellen. **Bureau Dämergasse 7, 1.**

Eine **tüchtige Verkäuferin** für **Schweinemehlgerei** gesucht. **Näheres Moritzstraße 46, Part.**

Für ein **kleines Confectionsgeschäft** wird per **1. oder 15. März** eine **tüchtige selbständige Verkäuferin** mit **Sprachkenntnis** gesucht. Nur **Solche**, welche im **Annehmen** von **Wagelchen** durchaus **bewandert** sind, wollen sich **melden**. Offerten nebst **Gehaltsansprüchen** unter **C. W. 443** an den Tagbl.-Verlag. 278

Tüchtige Verkäuferin, im **Auffhauen** von **Fleischwaren** bewandert, für **Delicatessengeschäft** gesucht. Off. unter **V. W. 459** an den Tagbl.-Verl. 303

Eine **Kleidermacherin**, der **französischen Sprache** mächtig, auf **einige Tage** gesucht **Kirchgasse 53.**

Mod- und Zailen-Arbeiterinnen, perfect u. selbstständig, werden sofort auf dauernd gesucht.

Engel-Beutler, **Bahnhofstraße 5.**

Zwei **kleine Näherinnen** gesucht **Dramenstraße 2, 2 St.**

Eine **1. Köchin**, **Arbeiterin**, sowie **Zailen- u. Mod-arbeiterin** sofort oder **später** gesucht **Abolphstraße 6.**

Gute **Mod- und Zailenarbeiterinnen** für **sofort** gesucht. **155** **Math. Schmidt**, **Wilhelmstraße 4.**

Eine **tücht. Arbeiterin** im **Kleidermachen** gesucht **Rauengasse 14, 2.**

Modes. **Durchaus** **tüchtige** **zweite Arbeiterinnen** gesucht. **344** **Leopold-Emmelmann**, **Wilhelmstraße.**

Modes. **Tüchtige** **zweite Arbeiterinnen** und **ein** **Zahn.** **Schwalbacherstraße 29.** **388**

Modes. **Tüchtige** **zweite Arbeiterinnen** werden gesucht. **411** **Joseph Ullmann.**

Modes. **Tüchtige** **zweite Arbeiterin** gef. **56** **Marktstraße 24.**

Lehrmädchen

aus **guter Familie** gesucht. **342** **Seiden-Bazar S. Mathias.**

Mädchen f. d. **Kleiderm. u. Putzm.** gr. erl. **Kirchg. 47, 2 L.** **126**

Mädchen können das **Kleidermachen** gründlich erl. **Abolphstraße 6.**

Lehrmädchen für **Kleidermachen** gef. **Hellmündstr. 8, 1.** **15966**

Ein **Lehrmädchen** gesucht. **261**

M. Denold, **Kl. Burgstraße 5.**

Mädchen kann das **Kleidermachen** gründlich erl. **Goldgasse 1, 2 St.**

Lehrmädchen für **Putz** gesucht. **327**

Lehrmädchen f. **Putz** gesucht per **15. Februar.**

Mäd. Luisenstraße 30, 2 St. **176**

Rechtshilfen gesucht **Burgstr. 14, 2.** **17295**

Haushälterin für **Herrschafthaus**, **perfect** im **Kochen**, **seiner** **schon** **perf. Herrschafthaus**, **acht** **sehr** **bürgerl. Köchinnen**, **Rechnungsfräulein**, **ein** **tüchtige** **Kaffeeköchin**, **zwei** **Küchenfräulein**, **drei** **gelehrte** **bessere** **Kindermädchen**, **acht** **bessere** **Stubenmädchen**, **sechs** **Hausmädchen**, **ein** **Fräulein** **zum** **Büchereibestellen** **für** **Hotel**, **ein** **einfaches** **Fräulein** **für** **Ladengeschäft**, **fünfzehn** **Zimmermädchen** **für** **Saison** **(prima** **Hotel)** u. **acht** **Küchenmädchen** **zum** **Dönerer's** **1. Centr.-Bureau**, **Glenböckgasse 9.** **Telephon 571.** **1870.** **Gegründet 1870.**

Küchen-Haushälterin (Jahresstelle), **Hausmädchen**, die in **besseren** **Häusern** **waren** und **serviren** können und **einfache** **Mädchen** **sucht** **Stellen-** **nachweis** **des** **Geneser** **Bereins** **und** **Gastwirths-Verband**, **Kirchgasse 45, 2, Ecke** **Schulgasse.** **Telephon 219.**

Mehrere **sehr** **bürgerl.** **und** **bürgerliche** **Köchinnen**, **Herrschafthausmädchen**, **Hotel-Zimmermädchen**, **adrette** **Mädchen** **als** **Alloiumädchen** **für** **bes. Familien** **sucht** **Grünberg's** **Rhein.** **Stollen-B., Goldg. 21, Laden.** **Tel. 494.**

Eine **zuverlässige Köchin** und **ein** **gewandtes Zimmermädchen** mit **guten** **Zeugnissen** **für** **sofort** **gesucht** **Victorstraße 16, 1.**

Gesucht eine **durchaus** **perfecte** **Herrschafthausmädchen** **für** **11** **seine** **Familie** **(nur** **prima** **Stelle)**, **hoh. L.** **Bureau Dämergasse 7, 1.**

Gesucht f. **15. Jan. u. 1. Febr.** **mehrere** **perf. u. sehr** **dal.** **Herrschafthausmädchen**, **ein** **Haushälterin** **für** **gr. Haus**, **mit** **guten** **Zeugn.**, **Anzahl** **klein.** **Zimmer.** **Haus.** **Küchen** **u.** **Küchenmädchen**, **ein** **gewandtes** **Büffet.** **und** **zwei** **Kellnerinnen.**

Bür. Germania **(Frau** **Münlein)**, **Kl. Weberg. 7, 2.**

Zwei Köchinnen

für **Hotel** **1. Rang** **nach** **außwärts**, **Kellnerinnen** **für** **hier** **und** **außwärts**, **Hausmädchen** **für** **Herrschafthäuser**, **Zimmermädchen** **für** **Hotels**, **einfache** **Laudmädchen** **für** **die** **Küche**, **ein** **Fräulein** **zum** **Unternehmen** **am** **Buffet** **und** **ein** **Mädchen** **zum** **Kochenlernen** **für** **ein** **Hotel** **1. Rang** **es** **Familienaufsicht** **per** **sofort** **gesucht** **durch** **Blairungs-Bureau** **Georg** **Küchen, Mainz,** **Jangg. 9 1/2, langfahr. Hotel-Portier.**

Eine perfecte Köchin

(nur **solche** **mit** **Dienbuch** **und** **guten** **Zeugnissen**) **wird** **für** **den** **15. Januar** **gesucht** **Gustav-Freytagstraße 5.**

Gesucht **sehr** **dal.** **Köchinnen**, **Zimmermädchen**, **welche** **nähen**, **bügeln** **und** **serviren** **können.** **Näh. Müller's** **Bür.** **Glenböckg. 8, 1.**

Für **ein** **großes** **Restaurant** **in** **Wiesbaden**

wird **aus** **gutmüthiger** **Familie** **ein** **einfaches**, **aber** **gewandtes** **u.** **mit** **der** **Kasse** **vertrautes** **Büffetfräulein** **gesucht.**

Zeugnisse **und** **Bild** **beliebe** **man** **sub** **Z. V. 990** **an** **den** **Tagbl.-Verl.** **einzureichen.** **Gutrit** **nach** **Bereidung.** **166**

Ein **ordentliches** **Mädchen** **gesucht** **Kirchgasse 9, 1 St.** **17397**

Ein **zuverl.** **einfaches** **Küchenmädchen** **oder** **Frau** **sofort** **gesucht** **An** **der** **Kirchgasse 10, B.** **23**

Ein **Dienstmädchen** **gesucht** **Gr. Burgstraße 5, 2 r.** **47**

Gesucht

ein **zuverlässiges** **erfahrenes** **Küchenmädchen** **u.** **ein** **junges** **Mädchen** **zu** **Arbeiten** **Gr. Burgstraße 16, Part.** **364**

Ein **junges** **reines** **williges** **Mädchen**, **am** **liebsten** **vom** **Land**, **wird** **gesucht.** **Dasselbe** **hat** **Gelegenheit**, **sich** **im** **Kochen** **auszubilden.** **Näh. im** **Tagbl.-Verlag.** **12**

Mädchen **gesucht** **Nicolaststraße 16.** **83**

Mädchen **gesucht** **Abrechtstraße 25, Preisvergeßlich.** **63**

Zuverlässiges **Mädchen** **für** **Hausarbeit** **ges.** **Guter** **Lohn.** **Erwünscht** **wenn** **dasselbe** **kochen** **kann.** **Tammsstr. 23, 1.** **146**

Ein **junges** **reines** **Mädchen** **für** **leichte** **Hausarbeit** **sof.** **gesucht** **Germanstraße 28, 3 r.** **163**

Gesucht gegen guten Lohn

ein **sehr** **zuverlässiges**, **gut** **empfohlenes** **Küchenmädchen.** **Näh. im** **Tagbl.-Verlag.** **212**

Ein **braves** **tücht.** **Mädchen** **wird** **sofort** **oder** **wöglichst** **halb** **gel.** **wegen** **Krankheit** **der** **Vorgängerin.** **Näh. Blücherstr. 7, 2 L.** **243**

Mädchen **gesucht** **(Lohn** **20 Mr.)** **Moritzstr. 42, Negelestr. 39**

Ein **tüchtiges** **Hausmädchen** **sofort** **gesucht.** **Gute** **Zeugnisse** **erforderlich.** **Näh. Tammsstraße 39, 2.** **297**

Gesucht **für** **gleich** **solches** **Hausmädchen**, **das** **Zimmer** **machen**, **wäshen**, **bügeln**,

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 16. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 11. Januar.

48. Jahrgang. 1900.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Vereins-Nachrichten.

(Mitteilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Anfang von 20 Zeilen unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Zeile wird der Anzeigenpreis mit 15 Pfg. berechnet.)

* Im Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club wird Donnerstag, den 11. d. M., Herr Reichs-Raffineur W. Schneider im Clublokal einen Vortrag über die Statuten des Clubs mit Berücksichtigung des neuen bürgerlichen Gesetzbuches halten.

* Freitag, den 12. d. M., Abends 8^{1/2}, findet im Rathskeller (Rathshaus) die Generalversammlung des „Verein für die Rhein- u. Taunus-Club“ statt.

* Die nächste Monats-Versammlung der Krieger- u. Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II. findet eingetretener Mitglieder halber Freitag, den 12. d. M. (also nicht Samstag, den 13.), statt. Auf der Tagesordnung steht: Referat über das Vereinswesen nach dem bürgerlichen Gesetzbuch. Weiteres Geheh hat wesentliche Änderungen im Vereinswesen eingeführt, deren Kenntnis für Jeden von Interesse sein dürfte.

* Kommen am Sonntag, 14. Januar, feiert der „Konkordanz-Schiffen-Verein“ sein 10. Stiftungsfest mit Ball in den Räumen der Voge Plats. Die Vorbereitungen, welche von Seiten des Vereins getroffen sind, geben zu den schönsten Hoffnungen Anlass, daß auch dieses Fest wieder einen glänzenden Verlauf nehmen wird. Der Ball beginnt präzis 7 Uhr und die Ballleitung liegt in den bewährten Händen des Herrn Tanzlehrer Deller. Der Eintritt ist nur gegen Einladungen gestattet und sind solche beim Vorstand zu erhalten.

* Der Club „Alteingold“ veranstaltet nächsten Sonntag, den 14. d. M., Nachmittags 3^{1/2} Uhr, in der Turnhalle in Viebrich eine humoristische Unterhaltung mit Tanz. Der Club hat es sich, wie bisher, so auch diesmal angelegen sein lassen, ein recht humoristisches Programm zusammenzustellen und werden den Besuchern einige recht vergnügliche Stunden in Aussicht stellen.

* Die von der Rettungs-Compagnie (Leiter- und Netzer-Abth. II) am Sonntag abgehaltene Weihnachtsfeier in der Männer-Turnhalle hatte sich eines zahlreichen Besuchs zu erfreuen. Nach einem von Hrn. Bergbof gesprochenen Festprolog hielt der 1. Hauptmann, Herr Schlossermeister Hch. Zeids, in feierlichen Worten eine auf das Fest bezügliche Ansprache an die Erschienenen, worauf drei Kameraden, Herr N. Birk und W. Anie für 15- und Herr Alb. Effenbach für 10-jährige treue Kameradschaft eine Auszeichnung erhielten, welche denselben von den Damen Scheid und Bergbof überreicht wurde. Sodann gelangten verschiedene humor. Vorträge und ein lustiges Theaterstück zur Aufführung, worauf der übliche Ball die Teilnehmer bis früh Morgens zusammenhielt.

* Der „Krieger- und Militär-Verein“ hielt am 6. d. M. seine Generalversammlung, welche seitens der Mitglieder sehr gut besucht war, in dem Vereinslokal „Lühringer Hof“ ab. Der Herr Vorsitzende, Kamerad Leutnant v. N. Mertens, eröffnete die Versammlung, indem er eine aus Anlass des Jahres- und Jahrhundertwechsels sehr warm empfundene Ansprache hielt, welche mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Deutschlands Kaiser schloß. Der Herr Vorsitzende gedachte sodann zwei in den letzten Tagen des alten Jahres dahingegangenen Kameraden, deren Andenken die Anwesenden durch

Erheben von den Sigen ehrten. Zur Tagesordnung übergehend wurden dem Verein 8 neue Kameraden zugeführt, so daß er jetzt eine Stärke von 119 Mitgliedern zu verzeichnen hat. Eine von dem Vorsitzenden ins Leben gerufene Vereinsbibliothek, welche sehr schöne nützliche Werke zu verzeichnen hat, wird von den Kameraden viel benutzt. Ebenfalls hat die neu gegründete Sanitätskolonne, deren Ausbilder Herr Stabsarzt d. R. Dr. Nolte, welcher durch seinen Ehrenvorsitzenden des Vereins ist, in liebenswürdiger Weise übernommen hat, großen Beifall bei den Kameraden gefunden. Nachdem nun einige kleinere Punkte der Tagesordnung erledigt waren, fand der geschäftliche Theil seinen Abschluß und der gemütliche Theil der Versammlung, in liebenswürdiger Weise übernehmend hat, großen Beifall bei den Kameraden gefunden. Eine freundliche Ausnahme, daß er dieselben in der frohen und lannigsten Stimmung bis zur vorgerückten Stunde zusammenhielt. P 491

* „Sachsen-Verein“. Die am letzten Sonntag im neu erbauten Saale „Zum Kaiserhaus“ abgehaltene Weihnachtsfeier verlief unter sehr warmer Theilnahme in der schönsten Weise. Eröffnet wurde das weihnachtliche Fest durch die „Stille Nacht, heilige Nacht“, sowie eine Ansprache des Präsidenten, Herrn Schubert, auf die Bedeutung des Tages hinweisend, entwickelte sich gar bald unter Tanz sowie Vorträgen der Mitglieder die bekannte, acht lässlich-vertraulich-gemüthliche Stimmung. Es war eine feierliche, dieses Weihnachtsfest fern der Heimath, unter lauter Landdeuten. Eine mit Begeisterung aufgenommenen, unter den Klängen der „Nacht am Rhein“ veranstaltete Sammlung für die im Felde stehenden Auren ergab das schöne Resultat von M. 10.46, welches sofort an den Tagbl.-Verlag abgegeben wurde. Möge es dem jungen, strebsamen Verein vergönnt sein, sich immer mehr noch zu entfalten, dies unser Wunsch.

Briefkasten.

Ch. G. H. Leider wissen wir nicht, wie die Redensart: „Das glaubt noch kein Hutwacker“, aufgefunden ist. Unsere Nachfrage bei laut auf dem Gebiete des Volkstümlichen kundigen Theatern war auch vergebens. Vielleicht weiß einer unserer Leser Näheres über den Ursprung der erwähnten Redensart.

Vermischtes.

* Von einem peinlichen Vorfall berichtet der „Vöner Gen.-Anz.“: Ein Sohn des verstorbenen Fuhrunternehmers Klein gab in der Nacht zum Sonntag einem Mädchen, mit dem er Bekanntschaft unterhält, einer Tochter der Wittwe Janzen aus der Dorfstraße, das Geleit. Während beide ihres Weges gingen, trat der Wadtmeyer Morgenstern, der seit sechs Wochen probeweise hier angestellt war und vordem der königlichen Schutzmansschaft zu Kiel angehört, hinzu und verlangte, daß das Mädchen ihm zur Wache folge. Er begründete seine Aufforderung damit, das Mädchen sei eine „Dirne“. Als der Begleiter nachdrücklich gegen diese schamlose Unterstellung Einspruch erhob, schrie der Wadtmeyer Morgenstern keine Besse an den Mund, mehrere Nachtwächter eilten herbei, und die Bedauernden mußte mit zur Wache gehen. Vergeblich suchte der wachhabende Polizeibeamte den Wadtmeyer zu überzeugen, daß er sich geirrt und ein anständiges Bürgermädchen schwer beleidigt habe. Es half nichts, der Wadtmeyer blieb dabei, die Verhaltene sei eine schlechte Weibsbild aus Kiel. Er sperre sie in eine Zelle und setze ihr noch mehrfach mit rohen Worten zu. Als Polizei-Inspektor Wittangel, von Klein benachrichtigt,

herbeieilte, war das Mädchen bereits wieder auf freiem Fuße. Oberbürgermeister Spiritus entließ am andern Morgen Morgenstern sofort aus dem städtischen Dienst. — Von amtlicher Stelle ist dem genannten Blatt über den bedauerlichen Vorfall folgende Mittheilung zugegangen: Ein seit mehreren Wochen probeweise angestellter Polizei-Wadtmeyer wurde, weil er in der Nacht zum 7. d. M. eine Festnahme in roher Weise und unter Uebergriffen seiner Befugnisse ausführte, sofort aus dem städtischen Dienst entlassen. Der Fall hat somit sofort seine Sühne gefunden. — Das gerichtliche Nachspiel wird folgen. Das prompte Vorgehen der Vöner Stadtbehörde verdient jedenfalls Anerkennung. Die städtischen Bedienen zeigen sich überhaupt eher beschränkt, schuldige Beamte schlenkigt laut zu stellen, während das Im-Dienst-Weiden schmeidiger, ihre Befugnisse stark überschreitende Polizeibeamte in anderen Städten schon viel böses Blut gemacht hat.

* **Priefersche.** Die Encyklika des heiligen Vaters, betreffend die Aufhebung des kirchlichen Eheliches für die Länder des lateinischen Amerikas, liegt uns heute in portugiesischer Text nach einem Blatt aus Rio de Janeiro vor. Zuerst erschien sie in einem hiesigen Blatt, der „Tritonia“ von Balparaiso. Wir geben die Hauptpunkte in etwas gekürzter deutscher Uebersetzung. Es heißt darin: In Anbetracht, daß der Ehelich nicht göttlich, sondern kirchlichen Rechtes ist, durch Konzilien und Päpste verordnet in einer Zeit, wo die Verufe zum geistlichen Stand sehr zahlreich waren — in Anbetracht, daß aber gegenwärtig, und besonders im lateinischen Amerika, der Beruf zum Priesterthum jeden Tag seltener wird und viele Pfarren dort verwaist sind und durch den herrschenden großen Priefermangel Glaube und Ausübung der Religion Schaden leidet — ferner in Anbetracht, daß die Hauptursache, warum unsere heutige in materialistischer Atmosphäre aufgewachsene Jugend sich vom Priesterstand abwendet, im Ehelich zu suchen ist, der ein heroisches Opfer, eine ganz besondere Gnade erfordert, die nicht Allen gegeben ist — in Anbetracht dieser schwerwiegenden Gründe haben Se. Heiligkeit nach vorheriger Konsultation der ehrwürdigen Väter des Konzils den Priefern des lateinischen Amerika die Freiheit gegeben, eine Ehe einzugehen. Zum Schluß rüht der Papst aber, das Vollkommene und eines Priesters Würdiger zu erwählen und den Ehelich auch fernerhin zu beobachten. Die Encyklika ist vom 10. Juli datirt, also aus den Schlußtagen des Konzils. (W. B. W.)

* **Humoristisches.** Zweifelhafte Ehrung. Bekannt: „Na, was machen Sie denn da, Herr Bräutigam?“ Schauspieler heute die Verbe ausgespart, aber nachher sind sie ansackaffen... und da kann ich jetzt mit meinem Kutcher den Wagen allein nach Hause fahren! * Das sechste Gebot. Ein Junge ist trotz des Verbots seiner Mutter auf das schwache Eis gegangen und durchgebrochen. Nachdem ihm seine Mutter ordentlich das Gewissen erfrischt, nimmt ihn am andern Tag der Lehrer noch einmal ins Gebet: „Schmähst Du Dich nicht, Deiner Mutter ungebührlich zu sein? Sage mir, welches Gebot hast Du damit übertreten?“ Knabe: „Das sechste Gebot!“ Lehrer: „Das sechste Gebot? Wie heißt denn das sechste Gebot?“ Knabe (heulend): „Du sollst nicht ehebrechen.“ (Wegend. hum. Bl.) * Gut gemeint. „Der Pudding ist mir aber heute gar nicht gerathen, Brodame!“ — „Na, ich werde meinem Mann sagen, ich bitt' ihn zu erheitern!“ — „Ach ja, gnädige Frau! Sie legen noch Ehre damit ein!“ * Ein Frauenkennner. „Ich bitte Dich, Arthur, warte einen Moment — ich will nur noch einen Blick in den Spiegel werfen!“ — „So lange kann ich nicht warten!“

Fremden-Pensions

Suche für meine Tochter gutes Pensionat. Eintritt 1. Mai c. Offerten nebst Referenzen unter E. E. 538 an den Tagbl.-Verlag.

Pension.

Ein reicher Herr, römisch-katholisch, 30 Jahre alt, wünscht längere Jahre in Wiesbaden zu wohnen und sucht Pension mit **Ausgang** in guter besserer Familie. Offerten mit Preis unter **N. Z. 578** an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Wohnung

und Südzimmer frei Villa Julia, Leberberg 8.

Pension Sanssouci,

Sonnenbergerstrasse 31. 512

Elegant möbl. Wohnung, 6-7 Zimmer, Südseite, frei geworden.

Ritter's Privathotel — Pension

(Südseite), 45. Taunusstrasse 45. 6721

Vorzügl. Küche, elektr. Licht, Bäder, billige Preise.

Elegant möblierte Zimmer

mit o. ohne Pension sof. billig zu vermieten Taunusstr. 88, Part.

hochleg. möbl. Salon- und Schlafzimmer, electr. Licht, sofort zu vermieten Weisenburgstraße 6, 1. 410

Bei einer feingebildeten Familie

findet gebildete Dame oder Herr Pension mit ev. Familienanhang. Off. unter **N. Z. 578** an den Tagbl.-Verlag. 561

Falkenstein im Taunus

erhält erholungsbedürftige Dame oder Herr in besserer U. Fam. gemüthl. Heim und gute Pflege, dauernd oder für längere Zeit. Ein Kind würde ebenfalls sorgsame Pflege finden. Offerten unter **P. K. 600** postl. Schützenhofstraße 60.

Verpflichtungen

Mehrere Logerplätze der Weidenstr., an Schornhorststraße freigebl. sind auf sofort zu verpachten. Näh. bei **Gebr. C. & F. Jung, Seerobenstr. 1.**

Nachtsuche

Züchtigen strebsamen Geschäftsmann, 4. St. Filialleiter einer hiesigen Fabrik, sucht sofort oder später auf gegebenes Cigarren-, Colonial- oder sonst ähnl. Geschäft zu pachten oder zu kaufen. Auch würde eine Wirtshaus- oder Filiale übernehmen. Offerten unter **N. Z. 578** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Das **Wohnungsnachweis-Büreau Lion,** Schillerplatz 1 — Telephon No. 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von Familien-Wohnungen, Geschäftslokalen, möblierten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Al. Villa auf d. Adolphshöhe sofort zu verm. od. zu vt. R. Drudenstr. 10, P. b. Faust. 7098

Geschäftslokale etc.

Laden und Nebenräume Sänergasse 11 per 1. April 1900 zu verm. Näh. daselbst 1. Etage, Abends von 5 Uhr ab.

Kirchhofgasse 2, Ecke Langgasse, kleiner Laden mit Hinterzimmer zu vermieten. Näh. Schneider-Kristel-Gesellschaft.

Marktstr. 12 gr. Entresolräume u. mehr. Keller mit o. ohne Wohnung zu vermieten. 631

Mauritiusplatz 6 großer Laden zu vermieten. 631

Michelsberg 24 Laden m. od. ohne Wohnung auf 1. April zu verm. 412

Laden mit Wohnung per 1. April zu vermieten **Saalgasse 4/6, 2.** 107

Entresol zu vermieten Taunusstraße 13, vis-à-vis dem Kochbrunnen, 14 m lang, 5 1/2 m breit, mit 7 Schaufenstern, nebst Wohnung v. 4 Zimmern und Zubehör, per 1. April. 7644

Vorstraße 13 ist ein Lagerraum für Möbel zu vermieten. Näh. im Hinterhaus bei **Frau Nickel.** 415

Souterrain, hell und geräumig, zu vermieten. Näheres im Cigarren-Laden **Marktstraße 26.** 568

Bäckerei zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7455

Wohnungen.

Wilderstraße 56 2 Zimmer und Küche mit oder ohne Stallung auf 1. April zu vermieten. 7621

Adolphsalley 28 2. und 3. Etage, je 6 Zimmer, Balkon mit schöner Fernsicht, Badezimmer, Kohlenanzug und reichlichem Zubehör, per 1. April 1900 zu verm. Näh. 3. Etage. 7732

Gr. Burgstraße 10 ist ein Dachlogis von 8 Zimmern an ruhige Leute ohne Kinder zu verm. Näh. Herrmannstraße 3, P. 7633

Friedrichstr. 14 Zimmer, Küche nebst Zbb. auf 1. April et. zu vermieten. Näh. **Neuhaus-Sühne.** 485

Friedrichstraße 47, 3. Etage, schöne Gd-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, Parterre, per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Verlegerladen. 126

Friedrichstraße 47, Stb. 1 St., Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Speisekammer per 1. April zu vermieten. Näheres im Verlegerladen. 89

Gerechtigstraße 9, 1. St., 4-Zimmer-Wohnung ab April 1900 zu vermieten. 594

Gerechtigstraße 9, 3. St., 3-Zimmer-Wohnung ab April 1900 zu vermieten. 595

Goethestraße 2, Part., herrschaftl. Wohnung zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder auf dem Wohnungsnachweisbureau **Lion.** Schillerplatz 1. 525

Sänergasse 10, Stb., Dachwohn. v. 3 Z. u. Küche zu verm. 117

Sänergasse 15 zwei Zimmer und Küche im Hinterhaus, 1. Stock, zu vermieten. 596

Sänergasse 15, Part., 1 Zimmer und Küche im Hinterhaus, 1. Stock, zu vermieten. 597

Sänerstraße 3, 2 St., 4-Zimmerwohnung, Küche, Bade- und Speisekab., Vorder- u. Hinterbalkon u. fröh. reichl. Zub., per 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 27, Laden. 621

Sänerstraße 17, Gartenhaus 1. Etage, schöne 3-Zimmerwohnung auf 1. April 1900 zu vermieten. Näh. daselbst oder Rheinstraße 78, Part. beim Giechthümer, **C. Schweisguth.** 187

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Sänerstraße 46 sind Wohnungen zu vermieten. Näheres **Sänerstraße 4, Parterre.** 7626

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 2, Villa Madoff, in unmittelbarer Nähe des Kurparks, 2 gut möbl. Zim. auf oberer Etage, per sofort zu verm. 7395

Adelheidstraße 11, 2 St., möbl. Zimmer billig zu v. 7627

Albrechtstraße 4, 1 St., sep. möbl. Zimmer zu vermieten.

Albrechtstraße 21, 1 St., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit sep. Eingang, 1 oder 2 Betten, sofort zu vermieten. 6980

Albrechtstraße 31 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 6121

Albrechtstraße 34, 2 r., gut möbl. Zimmer sof. zu verm. 7724

Albrechtstraße 35, 1 l., gut möbl. Zimmer zu verm. 670

Bärenstraße 7, 3. St., möbl. Zimmer u. Pens. zu verm. 7680

Bahnstraße 12 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7680

Bertramstr. 6, 1, gut möbl. Z. mit o. ohne Pens. zu verm. 7728

Bertramstr. 13 1 schön möbl. Part. Z. an anst. D. zu verm. 7686

Bertramstraße 13, 3, gut möbl. Zimmer preisw. zu verm. 11

Bismarckring 31, 3 Tr. l., a. möbl. Z. m. Frühl. 20 Mk. 7258

Bismarckring 43, Part., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7246

Blaschstraße 5, 2, möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7643

Blaschstraße 35, 2 l., erbält junger Mann schönes Logis. 694

Bl. Burgstraße 5, 2, gut möbl. Z. sep. Eing., v. 1. Febr. a. v. 7686

Dohlemmerstr. 10, 1, gut möbl. Z. m. 2 u. 2 Betten. 7173

Dohlemmerstraße 24, Part., ein großes möbliertes Zimmer zu vermieten, ev. können 2 Betten gestellt werden. 7640

Feldstraße 9, Bld. Frühl. 20 Mk., einfach möbl. Zimmer zu verm. 7640

Feldstraße 27, Part. rechts, erbält ein anständiger Mann Logis. 7640

Frankenstraße 2, 1, schön möbl. Zimmer, separater Eingang, mit 1-2 Betten p. r. sofort oder später zu vermieten. 114

Frankenstr. 13, Hth. 3 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 684

Frankenstraße 15, 1 l., möbl. Zimmer mit Pens. zu verm. 422

Frankenstr. 19, B., möbl. Z. m. 1-2 Bett., pr. 2 Mk. 506

Friedrichstraße 19, Hth. Part. l., ein freundl. möbliertes Zimmer zu vermieten. 7643

Friedrichstraße 45, St. r. Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 7643

Friedrichstraße 47, 3 l., möbl. Zimmer zu vermieten. 7643

Goldgasse 5, 1 St. l., schön möbl. Zimmer zu verm. 628

Heinrichstr. 9, Part., möbl. Z. m. sep. Eing. sof. zu verm. 628

Helmundstraße 6, 1 r., gr. möbl. Zim. an anst. Herrn bei ein. Dame sofort zu vermieten. 7672

Helmundstraße 11, Frühl. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7411

Helmundstraße 15, 2 möbl. Z. m. u. ohne Pens. zu verm. 7411

Helmundstraße 18, 2, erb. junger Mann Kost u. Logis. 7133

Helmundstraße 46, Gde. Weststr., 2 Tr. r., möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 264

Helmundstraße 52, Bld. B., erb. reines Arb. Kost und Logis. 264

Helmundstraße 53, 1. St. r., an der Kaiserstraße, schön m. Z. mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 220

Helmundstr. 56, 2 r., sch. möbl. Zim., ev. m. Pens. z. v. 7742

Hermannstraße 6, 1, erb. junger anst. Mann Kost u. Log. 610

Hermannstr. 8, 1, in r. gr. schön möbl. od. ein kleineres Z. b. ruh. Frau. zu v. 322

Hermannstr. 12, 1, möbl. Z. m. g. B., 40-45 Mk. m. z. v. 411

Hermannstr. 13, 3. Et. l., möbl. Zimmer zu verm. 275

Hermannstraße 15, 3 l., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 275

Hermannstraße 17, 3 St. r., erbält ein junger Mann Logis. 419

Hermannstraße 22, 3 l., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 419

Hermannstr. 24, 2. Et., erb. jg. anst. Mann Kost u. Logis. 419

Hirschgraben 5, Part. rechts, erbält ein Arbeiter Kost u. Logis. 419

Hirschgraben 21 bei Messer möbl. Z. mit o. ohne Kost zu v. 563

Jahnstraße 1, 3 St., möbl. Zimmer preiswürdig zu verm. 6737

Kaiser-Friedrich-Ring 30 möbl. Zimmer sofort zu verm. 6737

Kayserstraße 14, 2, möbl. Zimmer mit guter Pension zu verm. (Preis monatlich 60 Mk.) 7703

Karlstraße 3, 2 St., ein gut möbl. Zimmer mit Pension in d. Clavierbenutzung billig zu vermieten. 7687

Karlstr. 20, 2. Et., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. an b. Dm. 7687

Karlstraße 35, 2 l., hübsch möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 7687

Karlstraße 39, 2 St. l., erb. anst. Herr sch. möbl. Z. m. Kaffee. 7414

Kirchgasse 19, 1. St., mehrere schön möblierte Zimmer zu vermieten auf 1. Januar. Näb. bei Krieg. im Laden. 7414

Kirchgasse 51, verm. Näb. Papierladen. 280

Kirchgasse 56, 2 r., einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 7688

Kirchgasse 58, 2 r., möbl. Wohn- u. Schlafz. (40 Mk.), freie Lage. 7688

Langgasse 6, 2 Tr., möbl. Zim. m. g. Pens. bill. z. verm. 7688

Möbl. Zimmer für zwei l. Herrn mit Pension Langgasse 19, 3. Luisenstr. 5, Gartenb. 3 r., schön möbl. Zim. bill. z. verm. 7403

Luisenstraße 17, 3 St. l., gut möbl. Zimmer zu verm. 7681

Luisenstraße 37 schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 7081

Mainzerstraße 44 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. 7689

Marktstraße 12, Hth. 1, findet junger Mann Logis. 125

Marktstraße 20 neu möbl. Zimmer zu vermieten. 5676

Marktstraße 22, 1. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 608

Marktstraße 22, 3 St., erbält reinerlicher Mann billig Logis. 608

Marktstraße 22, 2 St. r., ein schön möbl. Z. auf gl. zu v. 608

Margarete 3/5 möbliertes Zimmer zu vermieten. 7685

Mehrgasse 30 kleines Zimmer mit 1-2 Betten bill. zu verm. 7685

Moritzstraße 28, Hth. 3 St. rechts, erb. Arb. schönes Logis mit Koh. 123

Moritzstraße 44, 1, möbliertes Zimmer zu vermieten. 6801

Moritzstraße 50, 2 r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 426

Nerostraße 5 schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 677

Nerostraße 42, Bld. Mon. r., f. br. j. Leute b. Schlafz. u. Koh. 677

Neugasse 17, 1 bei W. Warkh, ein frdl. möbl. Zim. z. v. 5977

Orientenstraße 4, 2 l., nahe Rheinstr., möbl. Zimmer zu verm. 6887

Orientenstraße 6, 2, gut möbl. Zimmer auf sof. zu verm. 6887

Orientenstr. 25, Hth., möbl. Part. Zim. an einen Herrn zu verm. 407

Rheinstraße 11, Eingang Seidenbau, 1. Et., nach der Al. Wilhelmstr. g., 1 und 2 möbl. Zimmer zu verm. 407

Rheinstraße 26, Hth. 1 l., gut möbliertes Salon- und Schlafzimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7299

Rheinstraße 62, 3. l., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7725

Röderallee 18, Bld. B., ein g. möbl. Zimmer b. s. verm. 7680

Saalgasse 10 kein möbl. Zimmer zu vermieten. 510

Schachtstraße 3 Stübchen mit Bett und Ofen zu verm. 246

Schachtstraße 2 erb. anst. Herren Kost u. Logis. 633

Schulberg, Gartenb. 2 r., erhalten zwei Arbeiter sch. Logis. 633

Schulgasse 4, Hth. 3, erb. Arbeiter Logis mit o. ohne Kost. 451

Schulgasse 7, Wegerei, zwei möblierte Zimmer, 1 St. u. Mans., an anst. j. Herrn zu vermieten. 7689

Schwabacherstraße 29, 2. Etage, sind 2 schöne möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu billigem Preise frei. N. Alritz. 7691

Sedanstraße 6, Wegerei, ein m. Z. m. 2 B. u. g. B. 7685

Steingasse 6 schön möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 7685

Stiftstraße 22, 1. St., ein auch zwei sch. möbl. Z. zu verm. 7311

Walramstraße 8, 2 r., schön möbl. Zimmer sof. zu verm. 430

Weststr. 8, 1 St. r., ein möbliertes Zimmer zu verm. 7709

Weststr. 18, Hth. 2 St. l., möbl. Zim. m. 2 Betten zu verm. 7681

Weststr. 33, 3. Et., ein freundl. möbl. Dachstübchen an ein oder zwei anständige Mädchen sofort zu vermieten. 566

Weststr. 35, 1, erbält junger ordentl. Mann Logis. 566

Weststr. 3, 2 St. l., erb. junge reines. Leute Kost u. Logis. 618

Weststr. 3, 2 rechts, ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. (Monatspreis 15 Mark.) 618

Weststr. 11, 1 l., ein klein möbl. Zimmer zu vermieten. Eine möblierte Mansarde zu v. Näb. Hellmündstr. 54, 1 l. 448

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an älteren Herrn sofort zu vermieten. Näb. Kirchgasse 37, 1. 373

Schön möbl. Zimmer sofort an Herrn oder auch alt. Ehepaar zu verm., auch Mitgebr. der Küche. Näb. Tagbl.-Berlag. 268

Ein Salon mit Schlafzimmer billig zu vermieten, ein möbliertes Zimmer, monatlich 15 Mk., sofort zu beziehen. Näheres bei K. P. v. Nerostraße 35, im Laden.

Hübsch möbl. Wohn- und Schlafzimmer in nächster Nähe des Gerichtsgebäudes sofort zu vermieten. Näb. im Tagbl.-Berlag. 417

St. l. Möbl. Find. u. u. L. auf W. Anst. N. l. Tagbl.-Berl. 537

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Saalgasse 14, 1 bei silzer. leeres gr. helles Zimmer, auch für Bureau zu vermieten.

Scharnhorststraße 17, 1 r. Mans. zu vermieten.

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Wiederstraße 56 Stallung mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 7682

Weisenburgstraße 6, zwei große helle Keller sofort zu vermieten. Näb. Part. links. 6676

Lagerkeller für 30-40 Stck nebst H. Comptoir und Flaschenfächer zu v. Näb. Adolfsallee 12, Pl. 418

Ein mittelgroßer Keller, Rheinstraße 64, seitlich als Weinlagerkeller benutzt, ist zu vermieten. Näheres bei Louis Gangloff. Friedrichstraße 31. 617

Tagelohnleistungen

Anrhans. Abends 7 1/2 Uhr: 8. Cyllius-Concert. (Ben Davies und Capellmeister.)

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Theodora.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Jungfrau von Orléans.

Waldhof-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Variététheater zum Bürgeraal. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Oeffentliche Mäcker-Versammlung Nachm. 3 Uhr im Saale „Zu den drei Königen“, Marktstraße.

Wiesbadener Anstalten, Linsenstraße 9.

Manger's Anstalten, Linsenstraße 6.

Felkesehale, Friedrichstraße 47. geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends. Sonn- und Feiertags von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 9 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Gemeinsame Erstkranenkasse. Kasse: Linsenstraße 22, Part.

Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9-12 1/2 u. 3-6 Uhr. Männer-Abth. Sonntags von 9 1/2-9 3/4 Uhr.

Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Schwalbacherstraße 45 bei Schuhmacher Fuchs.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, Meldestelle: Hellmündstraße 36, Part.

Wiesbadener Nachrichten

Philharmonie. Abends 7 1/2 Uhr: Orchesterprobe.

Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Turnveranstaltungen, Kirturnen.

Turn-Gesellschaft. Abends 8-10 Uhr: Kirturnen.

Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen der act. Turner und Jüglinge.

Freie Turnerschaft Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen.

Wiesbadener Abseilen-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.

Sportgesellschaft Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Kirturnen.

Christlicher Arbeiter-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Radfahrclub Hohenloher. 8 1/2-10 Uhr: Versammlung im Quellenhof.

Wiesb. Abseil- u. Jannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Freiwillige Feuerwehr an der oberen Pfaffenstraße. Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung.

Verein Creditreform. Abds. 9 Uhr: Ordentl. General-Versammlung.

Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Christlicher Verein junger Männer. 9 Uhr: Vorkommnisse.

Schwarz'scher Männer-Chor. Abends 9 Uhr: Probe.

Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Probe.

Club Edelweiß. Abends 9 Uhr: Vereinsabend und Probe.

Posker'sche Singschule-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Curfus und Übung; Erste Säulberg 10.

Krieger- und Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Versteigerungen

Versteigerung von Bau- und Nutzholz im Groß. Park zur Platte, Dist. Kloppenheimerain, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 12, S. 6.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

9. Januar 1906.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Mittel.
Barometer *)	56.8	54.4	52.8	54.7
Thermometer C.	3.0	3.8	4.2	3.8
Druckspannung (mm)	5.1	5.6	6.0	5.6
Relat. Feuchtigkeit (%)	90	93	97	93
Windrichtung	SW.	SW.	SW.	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	—	10.3	—
Höchste Temperatur C.	4.2	Niedrigste Temperatur C.	2.2	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Witgelbeit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

12. Januar: vielfach heiter, ziemlich gelinde, Irbhaft windig.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C).

(Zuschlagung der Länge nach Süden nach mittlereuropäischer Zeit.)

1906	im Süden	Aufgang	Untergang	Aufgang	Untergang
Januar	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
12.	12 36	8 24	4 47	1 55 N.	5 33 N.*

*) Hier geht C-Untergang dem Aufgang voraus.

Verkehr-Nachrichten

Theater-Eintrittspreise.

Residenz-Theater.

Fremdenloge	46	50
1. Rangloge	4	—
Sperrlog. 1.-10. Reihe	3	—
Sperrlog. 11.-14. Reihe	2	—
Nummerierter Balkon	1	—

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 11. Januar.

11. Vorstellung. 24. Vorstellung im Abonnement C.

Theodora.

Drama in 5 Akten und 8 Bildern von Victorien Sardou.

Deutsch von Hermann von Lochner.

Personen:

Kaiser Justinian	Herr Schreiner.
Kaiserin Theodora	Hrl. Willis.
Euphrates, Oberhaupt der Eunuchen	Herr Neumann.
Belisar, Feldherr	Herr Rudolph.
Antonina, dessen Gattin	Hrl. Scholz.
Tribonian, Quästor	Herr Dobner.
Cubemon, Präeet von Byzanz	Herr Zimmermann.
Marcellus, Hauptmann der kaiserl. Leibwache	Herr Löffler.
Rundus, Statthalter von Syrien	Herr Engelmann.
Konstantinos, dessen Sohn	Herr Martin.
Priscus, Geheimschreiber des Kaisers	Herr Plate.
Lucosiratus, Postbeamter	Herr Fender.
Hyephorus, ein junger Patrizier	Herr Wallentin.
Drythes, Gesandter des Königs von Persien	Herr Spiek.
Caribert, ein vornehmer Franke	Herr Schwab.
Andreas, ein junger Krieger	Herr Rodius.
Zimocles, Verwandter d. Marcellus	Herr Berg.
Agathon,	Herr Bert.
Eudoxius,	Herr Binka.
Syrog,	Herr Gros.
Kober, Waffenschmied,	Herr Ruffel.
Macedonia, eine alte Dienerin der Kaiserin	Hrl. Ulrich.
Michael, Sklave des Andreas	Hrl. Koller.
Lamyris, eine alte Egypterin,	vom Hrl. Sauten.
Amri, Thierhändler, deren Sohn,	Girens in Herr Dieterich.
Calchas, Wagenlenker	Byzanz Herr Robmann.
Yphis	Herr Dewig.
Callorhoe	Hrl. Doppelbauer.

Der oberste Thürhüter im Kaiserlichen Palaste, Frauen im Gefolge Theodora's, Pächter, Höltinge, Leibwache des Justinian, Diener im Kaiserlichen Palaste, Gothische Krieger Bellar's. Der Genler und dessen Gehilfen. Byzanz im Jahre 532 nach Christus.

Act 1. | Erstes Bild: Empfangssaal in den Gemächern der Kaiserin.
 Act 2. | Zweites Bild: Gemach im Hause des Andreas.
 Act 3. | Drittes Bild: Arbeitszimmer des Kaisers Justinian.
 Act 4. | Viertes Bild: Garten im Hause des Syrog.
 Act 5. | Fünftes Bild: Die Kaiserliche Tribüne im Circus.
 Act 6. | Sechstes Bild: Saal im Kaiserlichen Palaste.
 Act 7. | Siebtes Bild: Unterirdisches Gemach im Circus.

Nach dem 3. und 4. Act findet eine größere Pause statt.

Aufang 7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr. — Mittlere Preise.

Freitag, den 12. Januar. 24. Vorstellung im Abonnement D.

Die Fledermaus. Operette in 3 Akten. Musik von Johann Strauß. Anfang 7 Uhr. Mittlere Preise.

Sonntag, 3 Uhr: Fidele. 7 Uhr: Die Jungfrau von Orléans.

Montag: 4. Symphonie-Concert.

Residenz-Theater.

Donnerstag, 11. Januar.

124. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Platz den Frauen.

Schauspiel in 4 Akten von Balabréque und Henuquin. Für die deutsche Bühne eingerichtet von Bolten-Bachers.

Regie: Adolph Huger.

Personen:

Cascadier	Hans Manuff.
Frau Cascadier	Clara Krause.
René,	Guthi Kollenb.
Camille,	Käthe Kellholz.
Andrée,	Else Tillmann.
Gibaut, Andrée's Gatte	Otto Kienkerf.
Bonjourard	Ray Biele.
Milvaine de la Roche-Taillee	Mary Janich.
Robinet Bobard, Wätherin	Margarethe Feida.
Bonquet des Vos, Gerichtspräsident	Gust. Schulte.
Competeurg, Advocat	Frucht. Schumann.
Francois, Gerichtsdienner	Albert Rosenow.
Francois, Gerichtsdienner	Georg Albert.
Amalie, Zimmermädchen	Else Debneg.
Caroline, Zimmermädchen	Clara Berther.
Jean	Hermann Kunz.
Ein Bachtmann	Richard Krone.
Eine Portiersfrau	Minna Agte.

Ein Koch. Ein Zeitungverkäufer. Weißger. Anwälte. Damen der Loge.

Det der Handlung: Paris.

Nach dem 1. und 2. Act finden andere Pausen statt.

Aufang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Freitag, den 12. Januar. Abonnements-Billets gültig gegen Nachzahlung. Der Probercandidat. Schauspiel in 4 Akten von Max Dreier.

Sonntag: Die Amazone. (Novität.)

Walhalla-Theater, Maurittusstraße 1 a.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Variététheater zum Bürgeraal, Emserstraße 40.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Knawartige Theater.

Frankfurter Stadttheater, Opernhaus, Donnerstag: Jambouffée. Schauspielhaus. Donnerstag: Madame Sans-Gêne. — Freitag: Der Herr im Hause.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler

Donnerstag, den 11. Januar, Abends 7 1/2 Uhr:

Achtes Concert.

Leitung: Herr Louis E. Hauer, städtischer Kapellmeister und Kgl. Musikdirector.

Solisten: Herr Ben Davies aus London (Tenor), Herr Wassily Sapellnikoff (Clavier).

Orchester: Verstärktes Kur-Orchester.

Pianoforte-Begleitung: Herr W. Spangenberg, Director des Spangenberg'schen Conservatoriums für Musik in Wiesbaden.

Programm:

1. Zum ersten Male: „Hamlet“, Fantasie-Ouverture Tschaiukowsky.
2. Recitativ und Arie aus dem Oratorium „Jephta“ Händel.
3. Herr Ben Davies, a) Mein schöner Stern. b) Ständchen. c) Mondsnacht. Herr Ben Davies.
4. Ungarische Fantasie für Clavier mit Orchester R. Schumann.
5. Meeresschiffe und glückliche Fahrt, Concert-Ouverture Mendelssohn.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 17. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 11. Januar.

48. Jahrgang. 1900.

Böhlthum bringt Hinsen;
Nichtthum außerdem noch Dividenden.
V. Rauchenegger.

(23. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Die Eurasierin“.

Roman aus der indischen Reuzzeit von Carl Tanera.

„Jahrelang habe ich, trotz der Liebe von Tante Gertraud, doch mit der schmerzlichen Empfindung gekämpft, daß ich keine Mutter und keinen Vater hatte, und oft, oft weinte ich in meinem Zimmer aus Sehnen nach Elternliebe. Und jetzt — ich begreife es selbst nicht — jetzt ist dieses Sehnen erloschen. Ich habe in Dir Alles gefunden, was mir fehlte. Du bist mir mehr als Mutter und Vater, Du bist die Erfüllung meiner Sehnsucht. Da ich Dich erreicht habe, so kommt es mir vor, als ob es nichts Herrlicheres auf der Welt für mich geben könnte.“ Zeise klüfferte sie vor sich hin: „Nun habe ich alle Seligkeit erloost von dieser Erde; zu keiner Stunde, zu keiner Zeit kann je mir Besseres werden. Ich glaube, ich möchte so in Deinem Arm hier sterben!“

„Du himmlisches Lieb! Wo denkst Du hin. Wir stehen ja erst am Thore des Paradieses. Vor uns ist ein Leben, dessen überirdische Sonne Du gar nicht ahnst. Laß uns erst ganz vereint sein als Mann und Weib, dann wirst Du erkennen, daß erst das völlige Aufgehen in einander, das Sichangegähren das Höchste in der Liebe ist, und daß Du dann erst das Herrliche auf der Welt kennen gelernt hast. — Es ist in der Liebe wie in der Natur. Du hast Ceylon gesehen und den Urwald des Himalaja erschaut. Wer noch nicht hiermit das Schönste auf Erden gesehen hat. Und doch — sieh, da beginnt das Wunderbare.“

Es war, als ob er gerade auf diesen Moment gewartet hätte. Eine gewaltige hohe Gipspyramide tauchte in hellem, blutrothem Goldschein aus der Dämmerung auf. Langsam wurde sie größer, immer größer; neue Spitzen schlossen sich rechts und links daran, kolossale Feldwände wie mit Purpur übergoßen erschienen am Horizonte, Grate, weite Schneerücken, alle zauberhaft wie mit Flammen bedeckt, reichten sich an, und so wuchs vor den Augen der sprachlos stannenden Liebenden nach und nach die unvergleichlich großartige Riesengruppe des Kinchinjanga aus der Dunkelheit empor.

Nun erstahnten die obersten Spitzen schon in hellerem Gold, und die Purpurglut schenkte sich herab auf neu auftauchende endlose Steilabfälle, Felswände und Schneefelder. Da hob sich links neben dem überwältigenden Panorama des Kinchinjanga eine noch höhere Spitze ab, ein Goldscepter, eine Gluthaube von unberechenbarer Ausdehnung. Dies Alles schloß nach unten eine dichte, Hunderte von Kilometern sich hinziehende Wolkenschicht ab, und es sah aus, als wenn die ganze Masse von Glanz und Gluth gar nicht mehr zur Erde gehörte.

„Ist das nicht erhaben, wunderbar, mein Lieb?“
„Du athmest Alice tief auf. Dann rief sie begeistert: „Mein Enrico, das ist majestätisch, das ist überirdisch.“
„Siehst Du, ich habe es Dir prophezeit. Gegen solche Natur verschwindet Alles, was Du je gesehen. Dieser Anblick wird auf der Erde nicht wieder erreicht.“
„Das glaube ich Dir. Das kann es nicht zum zweiten Male geben. Das habe ich nicht geahnt.“

„Und so, meine angebetete Alice, wird es auch mit unserer Liebe gehen. Das Himmlische, das Höchste steht noch vor uns; wir werden unsagbar glücklich werden.“

Sie umarmten sich wieder, und der Kuß, der sie hier vereinte vor dieser göttlichen Natur, war wie ein Schwur, mit dem sie sich gegenseitig Leib und Seele auf ewig weihten. Das Geräusch nahender Pferde rief ihnen ihre Umgebung ins Gedächtniß zurück. Ein Trupp englischer Touristen kam an. Westfeld führte seine Braut zum äußersten Rand des Hügel vor und erklärte ihr nun die immer heller und deutlicher hervortretenden Berge.

„Vor uns ist der große Gebirgsstock des Kinchinjanga, dessen größter Theil in Tibet liegt. Rechts davon erheben sich dort der Donkia und noch weiter rechts der Gomalari. Alles dies sind Spitzen von rund 28,000 Fuß Höhe. Der höchste Berg von himmlischen, überhaupt der höchste Punkt der Erde, ist dort jene Goldspitze in ihrer majestätischen Größe, der Gaurisankar. Er mißt 29,002 Fuß. Wenn man damit den höchsten deutschen Punkt, die Zugspitze, mit ihren, rund gerechnet, 9800 und den höchsten europäischen Gipfel, den des Montblanc, mit seinen 15,700 Fuß betrachtet! Ist das nicht ein gewaltiger Unterschied?“

„Ja wahrhaftig, ein gewaltiger. Laß uns das Wunderbild noch einige Minuten still beobachten, mein Enrico. Dann wollen wir zurückkehren.“

Sie thaten es. Stumm betrachteten sie die großartige Welt vor sich. Nach einiger Zeit meinte aber der Graf: „Jetzt komm, mein Lieb. Du könntest Dich erkälten. Die lachenden Menschen um uns herum, die jungen Leute, welche so schlechte Witze machen, und die stets klarer werdende Beleuchtung haben an und für sich die zauberhafte Stimmung, welcher vorher auf dieser herrlichen Natur lag, etwas beeinträchtigt. Komm!“

Sie folgte ihm, und nach wenigen Minuten sahen sie wieder im Sattel. Gegen acht Uhr Morgens trafen sie in Darjeeling ein. Die Baronin war noch nicht in der Frühstücksstube erschienen. Während Westfeld die Bhutias abholte, sah Alice nach ihrer Freundin. Sie blieb ziemlich lange aus. Als sie endlich im Frühstücksaal erschien, eilte ihr Westfeld entgegen und fragte besorgt: „Du kommst allein? Wie geht es der Baronin?“

„Sie fühlt sich so müde, daß sie heute liegen bleiben will. Sie meint zwar, die ganze Sache habe nicht viel zu bedeuten, aber ich ängstige mich doch sehr. Wollen wir nicht einen Arzt holen?“

„Selbstverständlich. Ich werde mich sofort nach einem solchen umsehen.“

Zwei Stunden später, nach dem Besuch bei Frau von Heimbach sprach der Arzt mit dem Grafen und theilte ihm mit, daß bei der Dame ein schweres Fieber im Anzug sei. Man dürfe sich nur glücklich schätzen, noch in die Höhenluft von Darjeeling gekommen zu sein, denn in drei bis vier Tagen wäre die Baronin keineswegs mehr transportfähig gewesen. Hier oben werde die Krankheit normal verlaufen, freilich sechs bis acht Wochen Pflege erheischen, aber keinerlei dauernde Nachteile hinterlassen.

Kann hatte der Graf dies vernommen, so entwickelte er eine umfangreiche Thätigkeit. Zunächst mietete er eine kleine, dicht neben dem Hotel gelegene Villa, stellte eine englische Wärterin und einen indischen Diener an und vollführte mit Hilfe von Alice den ganzen Umzug. Zuletzt wurde die Baronin von Westfeld und Franamadu in ihr neues Heim getragen. Dasselbe lag reizend. Vom Bett der Kranken aus konnte man durch die geöffnete Balkon-

thür die ganze Gruppe des Kinchinjanga vor sich sehen, und eine herrliche Luft strömte in das Zimmer. Das Gemach von Alice war dicht neben dem der Baronin und mit diesem durch eine Thür verbunden. Der Graf hatte aber seiner Braut das Versprechen abgenommen, nicht im gleichen Zimmer mit Tante Gertraud zu schlafen, da das Malariafieber ansteckend auftreten könne. Die Wärterin schlief auf dem Balkon, der indische Diener, wie alle Hindus, vor der Thür. Somit war geschehen, was nur möglich war, und man konnte hoffen, die Krankheit schon im Keime zu ersticken. — — — Trotz aller Fürsorge nahm aber das Leiden der Baronin von Tag zu Tag zu. Bald hatte ihr Fieber einen so hohen Grad erreicht, daß unausgesehen Jemand am Bette der Kranken wachen mußte. Nur wenig konnte Westfeld und seine Braut sich in der schönen Natur von Darjeeling ergehen, weil Alice, trotzdem sich die Wärterin gut bewährte, doch in steter Angst um ihre mütterliche Freundin schwelte. Immerhin wanderten die Liebenden über den entzückenden Berg Hill-Weg, erstiegen die Höhe der Sankt Pauls-Schule und genossen den Anblick mancher herrlichen Sonnenuntergangs vom Hügel des Stadthauses aus.

So vergingen fast drei Wochen. Westfeld hatte sich eine Verlängerung seiner freien Zeit erbeten und als Grund dieser Bitte seine Verlobung mit Miß Alice Conningham angegeben. — — —

Das Fieber der Baronin ließ endlich nach. Sie erholtte sich allmählich etwas, konnte aber noch immer nicht das Krankenzimmer verlassen. Eines Tages brachte die Post ein Paket aus Deutschland. Es war die von den Damen schon von Colombo aus bestellte und beim Anwalt Schuler verwahrte Kaffette des Generals Conningham. Dieselbe enthielt vielen Schmuck, welcher von der Familie seiner Frau herrührte. Darunter befand sich unter prächtigen Stücken ein wundervoll gearbeitetes Armband mit Brillanten und Rubinen. Dabei lag ein Zettel, auf dem geschrieben stand: „Dieses Armband ist ein altes Erbstück aus dem Schatz der früheren Jaghirdare von Tanjore und stammt von Maratha Venkabschi, dem Gründer der Maratha Dynastie, welche auf das Königshaus der Chola folgte. Wer dieses Armband trägt, wird mit allen Ehren, welche eines Nachkommen der Cholas oder Marathas gebühren, in Tanjore empfangen, so lange dort noch Angehörige dieser erlauchten Familie leben.“ Die gleichen Worte wie diese englischen standen in der Bengali und in der Tamulensprache geschrieben auf dem Zettel.

Kaum hatte Alice dies gelesen, so meinte sie: „Damit habe ich ja ein Mittel, meine Abstammung von dem Jaghirdar von Tanjore den Herren der Bank of Bengal nachzuweisen. Meinst Du nicht auch, Enrico?“

„Besser ist es doch, wir warten den Brief des Rechtsanwalts Schuler ab. Wer weiß, ob die Bankbeamten auf diese echt indische, aber nach europäischem Gesetz kaum gültige Erkennungsbart etwas geben.“

Man packte die Kaffette weiter aus. Nun kam ein dickes Briefpaket zum Vorschein, welches die Ueberschrift trug: „Meinem theuren Kinde!“ In großer Erregung öffnete es Alice und fand darin eine genaue Darstellung des ganzen Eurasierthums. Zuletzt enthielt das Schreiben eindringliche Warnungen des Generals an seine Tochter, sich doch nicht mit einem Engländer zu verheirathen, sondern, wenn irgend möglich, in Deutschland zu bleiben, weil man dort frei von jedem Vorurtheil denke und den Menschen achte, gleichgültig von welcher Nation er stamme.

(Fortsetzung folgt.)

Prima Schlachtgeflügel.

Gänse	per Pfd.	65 Pf.
Truthähne	" "	75 "
Truthühner	" "	75 "
Hähne	" "	75 "
Hühner	" "	70 "
Enten	" "	80 "

bei 25 Pfd. Abnahme 5 Pf. billiger.

Rölnner Consum-Anstalt,

Schwalbacherstraße 23. Telefon 595.

Alle Arten Hülsenfrüchte und Suppenartikel

empfiehlt in bester gut kochender Qual. 17157

Samen-Handlung Schindling, Neugasse 1.

Butter! Butter! Butter!

Prima Wälder Landbutter pro Pfd. 90 Pf.
Dofant-Tafelbutter pro Pfd. 100 Pf.
Feinste Schrahm-Tafelbutter pro Pfd. 118 Pf.
Prima Halm, Nahrungsmittel pro Pfd. im Stein 25 Pf.

Consumhalle, Nahrungstraße 2 und Moritzstraße 16.

Butter-Abschlag.

Frische Land-Butter per Pfd. 80 Pf.

K. Jeckel, 4. Saalgasse 4.



Die ächten Petersburger Gummischuhe

der altrenommirten
Russian American India Rubber Co.
in St. Petersburg
sind die

besten, elegantesten
und dauerhaftesten.

Verkaufsstelle bei



P. A. Stoss,
Gummifabrikate,
Tanusstrasse 2.

NB. Man lasse sich nicht durch die Bezeichnung „Russische Gummischuhe“ täuschen, sondern achte genau auf obiges Fabrikzeichen, das jeder Rechte Petersburger Gummischuh in rother Farbe trägt. Abgetragene Gummischuhe, jedoch nur Petersburger Fabrikat, werden gegen neue in Zahlung genommen. 77

Am Donnerstag, den 11. Januar:
Schluß d. Ausverkaufs Langgasse 6
und Beginn des Umzugs. Wieder-
eröffnung 15. ds., Michelsberg 3. 312
F. E. Hübotter, Posamentier.

Die Anstalt für Vibrations-Massage

(System Muschick, D. R. P. 99209)
befindet sich Mainz, Betzelsgasse 24, Part.
Nähere Auskunft in Wiesbaden, Schillerplatz 3,
bei Herrn Friseur Brodtmann. 17390

Männer-Asyl,

58. Dogheimerstraße 58,
liefert fein geip. Kiefern-Angelholz à Centner 2 Mk., Buchen-
Scheitholz à Centner 1.50 Mk. frei ins Haus. Bestellungen
nehmen entgegen: F 210

Hausvater Friedr. Müller, Dogheimerstr. 58,
Kaufmann J. W. Weber, Moritzstr. 18.
Frau M. Fausel Wwe., Al. Burgstr. 4.



Glas! Porzellan!
Ausstattungs-geschäft.

Billigste
Einkaufsquelle.
Grossartige Auswahl.

M. Stillger
gegr. 1858, 15279
16. Hüfnergasse 16.

Krieger- u. Militär-Kameradschaft Kaiser Wilhelm II.

Die nächste Monats-Versammlung findet nicht Samstag, den 13., sondern

Freitag, den 12. d. M., Abends 9 Uhr,
im Vereinslokal, „Taubhäuser“, statt.

Tagesordnung:

Referat über das Vereinswesen nach dem Bürgerl. Gesetzbuch.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Am Samstag, den 13. d. M.,
Abends präzis 8 1/2 Uhr: F395



Außerordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung: Statuten-Änderung (§ 25) bezüglich der Eintragung des Vereins in das Vereinsregister. — Im Anschluß hieran folgt die monatliche General-Versammlung.

Der Vorstand.

Männer-Athleten-Verein.

Sonntag, den 14. Januar, Nachmittags 4 Uhr:

Ausflug

nach dem „Burggraf“
(Restauration Kaltwasser).

Sportgenossen, Freunde und Gönner sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Wasserdichte

Oel-Jacken

(Pellerinen)

mit und ohne Aermel, ihres aussergewöhnlich billigen Preises wegen geeignet für

Fuhrleute, Maurer, Canal- und Strassen-Arbeiter etc.,

ermöglichen auch bei schlechtem Wetter das Arbeiten im Freien. **Kusserst** dauerhaft, per Stück Mk. 5.50, 6.—, 6.50 bei

P. A. Stoss,

Taunusstr. 2. Gummifabrikate.



Telephon 173.

Großer Massenfischfang extra prima Schellfische.

Größte Schellfische 40 Pf.

Mittelschellfische 30 Pf.

Feinste Norderneher Angel-Schellfische billig.

Cablian im Ausschnitt 40—60 Pf.

Prima Zander 70 Pf.

Lebende Hechte 1 Mk.

Backfische ohne Gräten 40 Pf.

Merlans 50 Pf.

484

Morgen und jeden Freitag frische Schellfische



empf. bill. 12762
A. Nicolay,
Edle Karl- und Adelheidstraße.

Gasthaus „Zum Arthel“, Arthstraße 20.



Samstag: Nieselsuppe,

wogu freundlichst einladet

Martin Krieger.

Heute Donnerstag Abend: Nieselsuppe,

wogu freundlich einladet

Joseph Binder, s. Freiburger Hof,

21. Schwalbacherstraße 4.

Reichshallen-Theater.

Täglich Abends 8 Uhr:

Das vorzügliche Januar-Programm.

Näheres Strassen-Placat.

Bruch-Eier 2 Stück 9 Pf.

empfiehlt **Hornung, Häfnergasse 3.**

Jeden Freitag:

Frische Schellfische.

Carl Erb, Adelheidstraße 76. 19771

Frische Angel-Schellfische,

mittel 30, groß 35 Pf.

Fritz Schmidt, Edle Wörth u. Jahnstraße.

Frische Dienmedieper Schellfische.

J. W. Weber, Moritzstraße 18. 13555

Adolf Weber, Kaiser-Friedrich-Ring 2.

Trockene Zimmerpäne

zu haben. Bestellungen werden angenommen bei Kaufmann **Kees,**

Edle Moritz- und Goethestraße, und im Papierladen **Weimar,**

Lauggasse 30. **Karl Ortelien,** Beckenstr. 13, Hb. 2. 13161

Wegen Geschäfts-Aufgabe:

Neueste

Trauerhüte u. Crêpes

unter Einkaufspreis.

M. Isselbacher,

Bahnhofstrasse 16.

449

Eier- und Butter-Abschlag.

In Süßrahmbutter 105, 112, größte Landeier 8 und 9
Thee-Eier, übertreffen alle Eierforten an Güte, 10, große
Orangen 6, 7, 8, Citronen 4, 6, 7, süßl. Pfäumen 23,
Pflirsche 80, gem. Obst 30 u. 40, Datteln 40, Feigen 30,
Dauer-Maroni 18, Cocosnüsse 24, Marmelade 26 bis 30
Alles besonders gut und billig bei

Waltuch, Marktstraße 13.

Lebendfrische Schellfische

empfiehlt **Adolf Genter, Bahnhofstraße 12**

(vorm. Franz Blank). 14869

Ein Hotel Reg. Theater-Pl. 2. Parquet, guter

Platz, abzugeben. Näb. im Tagbl.-Verlag. 450

Alten-Maschinen-Kostüm (Hose), einmal getragen, billig zu

verkaufen Moritzstraße 40, Bäderladen.

Gut erhaltene Dominos und Pfaffen-

Anzüge kauft **Schlesinger, Rauberladen, Spiegelgasse.**

Auf gute 2. Hypothek

werden 20,000 Mk. per 1. April zu gutem Zinsfuß zu leihen
gesucht. Feldber. Tage 80,000 Mk., 1. Hypothek nur 40,000 Mk.
Prima Geschäftshaus. Offerten unter **N. 20,000**
handpostlagernd hier erbeten.

Wilhelmstraße 10 sind im Portier drei

Zimmer mit anchl. einem Raum für Magazin per sofort bis 1. Oktober 1900 zu

vermieteten. Die Räume eignen sich sehr für Bureau oder Geschäfts-

lokallitäten. Näb. im Bureau des **Hotel Metropole.** 7700

Rheinstraße 56, Hb. 1, kann ein Fräul. an freundl. möbl.

Rim. m. 2 Betten u. guter Pension teilnehmen. 124

Schulberg, Gartenh. 2 r., erh. zwei Arbeiter sch. Logis. 638

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Kullenstr. 31, 3. St. 425

Zwei schön möbl. Zimmer in der Nähe des Waldes, Höhen-

lage, auf 2-3 Monate gesucht. Offerten mit Preisangabe unter

L. Z. 478 an den Tagbl.-Verlag.

Für ein **rentables Unternehmen**

wird ein stiller Theilhaber gesucht. Offerten baldigst unter

N. 533 an den Tagbl.-Verlag.

Stenerarbeiten rechtskundig, distret, zugleich

Geschäftsbücher-Auditor, Revision,

Rückhändr. **Loesser, Hartingstraße 6, 2. 10-4.**

Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Gute

Empfehlungen zur Seite. **Adelheidstraße 11, Maurerbe.**

Tüchtiger Friseurgehülfe

sucht per 1. Februar Stellung, angesehener Damen-Friseur. Off.

unter **L. N. N. 495** an den Tagbl.-Verlag.

Verloren 11 grüneidener gefädelter Gold-

beutel mit silb. Bügel, gravirt W. S.

mit Inhalt Abzug u. Belohn. Adresse im Tagbl.-Verlag. 447

Damen-Regenschirm haben geblieben

fächtig Russ. Hof-Schuhhandlung, **Wilhelmstraße 28.**

Junger schottischer Schäferhund, braun mit

weiß, auf den Namen „Lord“ hörend,

entlaufen. Wiederbringer Belohnung **Ruhderstraße 7.**

Hopferrier. Junger Quab, braun und weiß gefleckt,

entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **Al. Frankfurterstraße 30.**

Ein grauer Kater mit weisem Gesicht,

a. den Namen „Nuck“

hörend, mit Lederhalsband u. Adreßmarke, ist entlaufen. Wiederbr.

erhält hohe Belohnung **Häfnergasse 1, 2 bei Frau Bettwig.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Hierdurch die traurige Mittheilung, daß unsere gute Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,

Frau Marie Traun, Wwe.,

heute früh nach langem, schwerem Leiden im 77. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 10. Januar 1900.

Die Beerdigung findet Samstag, den 13. Januar, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause,
Moritzstraße 30, aus statt. 463

Statt jeder besonderen Mittheilung.

Heute Mittag um 4 Uhr wurde nach langen schweren Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser
theurer unvergesslicher Vater,

Wilhelm Köbe,

uns durch den Tod entziffen. Er verschied sanft und gottgegeben in seinem 56. Lebensjahre.

Um stilles Beileid bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Luise Köbe, geb. Meister, nebst Kindern.

Wiesbaden, den 10. Januar 1900.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags um 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, Neugasse 4, aus statt.

Amtliche Anzeigen



des

Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 5.

Donnerstag, den 11. Januar.

1900.

Polizei-Berordnung.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. September 1867 (G.-S. 1529) und auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird unter Zustimmung des Bezirksausschusses folgende Polizei-Berordnung erlassen:

§ 1. Selbstfahrer (Automobile), welche nicht auf Schienen laufen, unterliegen den folgenden Vorschriften, im Uebrigen den Bestimmungen der §§ 3, 4, 6 bis 14, 20 bis 22, 26 bis 43 der Wegepolizei-Verordnung vom 7. November 1899.

§ 2. Jeder Selbstfahrer muß so eingerichtet sein, daß er sofort zum Halten gebracht werden kann.

§ 3. Auf der linken Seite jedes Selbstfahrers muß beim Gebrauch auf öffentlichen Wegen der Wohnort und der Vor- und Zuname oder die Firma des Eigentümers mit deutlichen, unverwischbaren Buchstaben angebracht und sichtbar sein.

Ausgenommen sind Selbstfahrer, welche Eigentümern der Post- oder der Militärverwaltung sind, desgleichen Selbstfahrer, welche außerhalb des Regierungsbezirks wohnenden Personen gehören und nur vorübergehend im Regierungsbezirk benützt werden.

§ 4. Selbstfahrer dürfen an entgegenkommenden Zug- oder Reitthieren oder Viehtransporten nicht schneller als mit der Geschwindigkeit eines kurz trabenden Pferdes vorbeifahren. Die Geschwindigkeit eines Selbstfahrers darf beim Ueberholen von Zug- oder Reitthieren oder Viehtransporten nicht größer sein als zum Ueberholen erforderlich ist.

Die Bestimmungen der §§ 35 und 36 der Wegepolizei-Verordnung werden hierdurch nicht berührt.

Werden Zug- oder Reitthiere oder Viehtransporte angehalten, um Selbstfahrer vorüber zu lassen, so dürfen letztere nur mit der Geschwindigkeit eines Schritt gehenden Pferdes vorbeifahren.

§ 5. Selbstfahrer, welche an Zug- oder Reitthieren oder Viehtransporten vorbeifahren sind, dürfen aus der nach § 4 zulässigen Geschwindigkeit nur allmählich zu größerer Geschwindigkeit übergehen.

§ 6. Die Geschwindigkeit von Selbstfahrern auf öffentlichen Wegen außerhalb der Ortschaft darf 10 Meter in der Sekunde nur mit polizeilicher Erlaubnis übersteigen.

§ 7. Selbstfahrer haben, abgesehen vom Ueberholen — vergl. §§ 40, Abs. 2, 41 der Wegepolizei-Verordnung — Signale zu geben, wenn sie von anderen Fuhrwerken, Reitern, Viehtransporten oder Fußgänger, an denen sie vorbeifahren wollen, nicht bemerkt werden.

Jedes unnötige oder zu laute Abgeben von Signalen ist verboten.

§ 8. Der Führer eines Selbstfahrers darf sich von dem letzteren nicht entfernen, ohne dafür gesorgt zu haben, daß der Selbstfahrer sich nicht von selbst in Bewegung setzen kann.

Die Bestimmung des § 20 Satz 3 der Wegepolizei-Verordnung wird hierdurch nicht berührt.

§ 9. Beschränkungen in der Benutzung öffentlicher Wege, welche nicht für die sonstigen Fuhrwerke gelten, dürfen für Selbstfahrer nur mit Zustimmung des Regierungs-Präsidenten angeordnet werden.

§ 10. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der §§ 2 bis 8 werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. im Unermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

§ 11. Diese Verordnung tritt mit dem 16. Februar 1900 in Kraft.

Mit diesem Zeitpunkt wird der § 19 der Polizei-Berordnung, betreffend das Radfahren, vom 11. Februar 1896 aufgehoben.

Wiesbaden, den 28. Dezember 1899.

Der Königl. Regierungs-Präsident.

In Vertr.: Bafe.

Bekanntmachung.

Um auch den in der Woche den Tag über durch ihre Berufsgeschäfte in Anspruch genommenen Personen Gelegenheit zu mündlicher Verhandlung mit den Beamten der Königlichen Gewerbe-Inspection zu geben, finden für die Königliche Gewerbe-Inspection zu Wiesbaden vom 1. f. Mts. ab besondere **Sprechstunden** am 1. u. 3. Sonntag jeden Monats Vormittags von 11 $\frac{1}{2}$ bis Mittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr und am Sonnabend der 2. und 4. Woche jeden Monats Nachmittags von 5 $\frac{1}{2}$ bis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in deren Geschäftslokal, Balkmühlstraße 3a, Part., hier, statt.

Wiesbaden, den 11. Juni 1894.

Der Kgl. Regierungs-Präsident.

In Vertr.: gez. Frhr. v. Reiskwig.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das Einführungs-Gesetz zum Handels-Gesetzbuche vom 10. Mai 1897, welches am 1. Januar 1900, gleichzeitig mit dem bürgerlichen Gesetzbuch in Kraft tritt, wird hierdurch behufs allgemeiner Kenntnissnahme darauf hingewiesen, daß auch der § 15a der Gewerbeordnung — eingefügt durch Artikel 9 des Einführungs-Gesetzes zum Handels-Gesetzbuche — in Wirksamkeit tritt.

Der § 15a der G.-O. lautet:

„Gewerbetreibende, die einen offenen Laden haben oder Gast- oder Schankwirtschaft betreiben, sind verpflichtet, ihren Familiennamen mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen an der Außenseite oder am Eingang des Ladens oder der Wirtschaft in deutlich lesbare Schrift anzubringen.

Kaufleute, die eine Handelsfirma führen, haben zugleich die Firma in der bezeichneten Weise an dem Laden oder der Wirtschaft anzubringen; ist aus der Firma der Familienname des **Geschäftsinhabers** mit dem ausgeschriebenen Vornamen zu ersehen, so genügt die Anbringung der Firma.

Auf offene Handelsgesellschaften, Kommanditgesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien finden diese Vorschriften mit der Maßgabe Anwendung, daß für die Namen der persönlich haftenden Gesellschafter gilt, was in Betreff der Namen der Gewerbetreibenden bestimmt ist.

Sind mehr als zwei Beteiligte vorhanden, deren Namen hiernach in der Aufschrift anzugeben wären, so genügt es, wenn die Namen von Zweien mit einem das Vorhandensein weiterer Beteiligten andeutenden Zusatz aufgenommen werden. Die Polizeibehörde kann im einzelnen Falle die Angaben der Namen aller Beteiligten anordnen.“

Wiesbaden, den 20. November 1899.

Der Polizeipräsident. R. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

Behufs Zurückstellung vom Militärdienste haben sich diejenigen jungen Leute, welche im Besitze des Berechtigungscheines zum einjährig-freiwilligen Dienste sind und in diesem Jahre das 20. Lebensjahr vollenden, d. h. im Jahre 1880 geboren sind, bei der Ersatz-Commission hier selbst, Friedrichstr. 31, Zimmer No. 2, zu melden.

Die Meldungen haben innerhalb der Zeit vom 8. Januar bis 15. Februar d. Js. zu erfolgen und ist dabei der Berechtigungschein zum einjährig-freiwilligen Dienste vorzulegen.

Versäumnis dieser Meldung hat gemäß § 26 ad 7 der Wehr-Ordnung eine Bestrafung wegen Verstoßes gegen die Melde- und Control-Vorschriften zur Folge.

Wiesbaden, den 2. Januar 1900.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission
Wiesbaden-Stadt.

In Vertr.: Odhn, Polizeirath

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf
Freitag, den 12. Januar l. J., Nachmittags 4 Uhr,
in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebnis eingeladen.

Tagesordnung:

1. Einführung und Verpflichtung der aus den Ergänzungswahlen hervorgegangenen Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung.
2. Neuwahl der ständigen Ausschüsse, sowie der der Stadtverordneten-Versammlung angehörigen Mitglieder der Verwaltungs-Deputationen und gemischten Commissionen.
3. Antrag des Magistrats auf Bewilligung von 12,000 M. zur Anschaffung von weiteren sechs Mineralwasser-Trinkhallen, sowie auf Aenderung des Vertrags mit dem Pächter derselben.
4. Bericht des Finanz-Ausschusses über den Antrag des Magistrats auf Bewilligung von 11,000 M. zur Ausführung baulicher Aenderungen pp. der Pavillons I und IV des städt. Krankenhauses.
5. Bericht der bestellten Commission, betr. die Ausführung der technischen Vorarbeiten zur Erlangung der Concession für den Bau und Betrieb der Vorort-Bahnlinien von Wiesbaden nach Bierstadt und nach Dohheim.
6. Käufliche Erwerbung eines Grundstücks auf der Schönen Aussicht.
7. Neuwahl von 4 Armenpflegern, sowie eines Bezirksvorsteher-Stellvertreters.
8. Ergänzung der Deputation für die Verwaltung des Adlers-Anweizens durch Zuwahl des Stadtbaudirectors.
9. Mittheilung des Magistrats über die weitere geschäftliche Behandlung der Angelegenheit, betr. die Erweiterung der Elisabethentruhe.
10. Vorschläge des Wahl-Ausschusses, betr.
 - a) Ergänzung des Feldgerichts,
 - b) Wahl einer Commission von 7 Mitgliedern zur Prüfung der Vorschläge des Magistrats über die Erbauung eines neuen Kurhauses.
11. Neueinrichtung einer Büreauffassistentenstelle der Gehaltsklasse A IV des Besoldungsplanes.
12. Besetzung der Stelle eines technischen Sekretärs mit dem Gehalte der Klasse A I des Besoldungsplanes.
13. Antrag des Magistrats, betreffend die Pensions-Verhältnisse des anzustellenden Accise-Inspectors.
(Zu No. 11 und 12 Berichterstattung des Organisations-Ausschusses.)

Wiesbaden, den 8. Januar 1900.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Holz-Versteigerung.

Montag, den 15. d. M., Vormittags, wird in den Districten **Pfaffenborn u. Schläferskopf** das nachverzeichnete Gehölz, als:
20 buchene Stämme von 31 bis 59 Cmt. mittlerer Durchmesser,
1 eichener Stamm von 2,87 Festmeter,
500 Raummeter buch. Scheit,
117 " " Prügel und
5600 buchene Wellen

versteigert.

Auf Verlangen werden die Steigpreise bis 1. September d. J. creditirt.

Sammelplatz: **Vormittags 9 Uhr** vor Kloster Clarenthal.
Wiesbaden, 4. Januar 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung,

betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule zu Wiesbaden.

Da vielfach die irrige Ansicht verbreitet ist, die Arbeitgeber seien nur dann verpflichtet, die bei ihnen neu eintretenden schulpflichtigen gewerblichen Arbeiter bei dem Magistrate anzumelden, wenn dieselben die gewerbliche Fortbildungsschule noch nicht besuchen, so sei hiermit nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Arbeitgeber **jeden bei ihnen neu eintretenden schulpflichtigen gewerblichen Arbeiter spätestens am sechsten Tage, nachdem sie ihn angenommen haben, zum Schulbesuche bei dem Magistrate anzumelden haben, ganz gleichgültig, ob derselbe die Schule bereits besucht oder nicht.** Wird ein schulpflichtiger gewerblicher Arbeiter aus der Arbeit entlassen, so hat der Arbeitgeber denselben **spätestens am dritten Tage nach der Entlassung bei dem Magistrate wieder abzumelden.**

An- und Abmeldungen sind stets unter Benutzung der vorgeschriebenen Formulare, welche im Botenzimmer des Rathhauses, sowie im Schulgebäude, Wellrichstraße 34, erhältlich sind, zu bewirken.

Arbeitgeber, welche die vorgeschriebenen An- und Abmeldungen überhaupt nicht oder nicht rechtzeitig machen, werden auf Grund der statutarischen Bestimmungen mit Geldstrafe bis zu 20 M. oder im Unermögensfalle mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1899.

Der Magistrat. In Vertr.: Mangold.

Verzeichniß

der auf die einzelnen Nummern der gelösten Neujahrswunsch-Ablösungskarten entfallenden Beträge:

10 M. No. 14, 16, 22, 23, 68, 131, 184, 161, 174, 272, 507.
6 M. No. 10, 101, 197, 247, 249, 508.
5 M. No. 3, 12, 13, 20, 24, 32, 87, 94, 107, 110, 124, 140, 146, 162, 163, 171, 178, 182, 202, 214, 216, 240, 257, 267, 273, 275, 276, 310, 312, 315, 320, 321, 360, 374, 375, 407, 454, 467, 469, 470, 518, 540, 551.
4 M. No. 8, 60, 72, 95, 128, 139, 188, 198, 221, 270, 564.
3 M. No. 2, 11, 17, 18, 19, 21, 27, 28, 37, 38, 41, 44, 47, 48, 51, 52, 54, 55, 57, 59, 67, 71, 77, 78, 79, 80, 81, 85, 86, 88, 89, 90, 93, 98, 103, 104, 105, 106, 108, 120, 123, 130, 133, 141, 142, 143, 144, 145, 153, 154, 155, 159, 168, 169, 170, 175, 179, 184, 186, 187, 192, 193, 194, 195, 205, 207, 208, 209, 210, 212, 213, 220, 226, 233, 236, 237, 238, 239, 241, 242, 251, 252, 254, 259, 260, 261, 265, 266, 271, 274, 306, 314, 317, 318, 319, 322, 325, 327, 331, 335, 353, 356, 361, 364, 368, 369, 371, 386, 388, 391, 392, 394, 396, 401, 403, 408, 409, 410, 411, 453, 458, 460, 461, 463, 466, 471, 474, 477, 501, 510, 513, 514, 516, 519, 520, 521, 522, 525, 526, 528, 533, 543, 546, 548, 555, 556, 562, 563, 565, 571, 572, 573, 575, 583, 584, 585, 590, 591, 592, 594, 597, 598.

3.05 M. No. 119.

2.50 M. No. 190, 229, 357, 504, 567.

2.40 M. No. 547.

2 M. No. 1, 4, 5, 6, 7, 9, 15, 25, 26, 29, 30, 31, 33, 34, 35, 36, 39, 40, 42, 43, 45, 46, 49, 50, 53, 56, 58, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 69, 70, 73, 74, 75, 76, 82, 83, 84, 91, 92, 96, 97, 99, 100, 102, 109, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 121, 122, 125, 126, 127, 129, 132, 135, 136, 137, 138, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 156, 157, 158, 160, 164, 165, 166, 167, 172, 173, 176, 177, 180, 181, 183, 185, 189, 191, 196, 199, 200, 201, 203, 204, 206, 211, 215, 217, 218, 219, 222, 223, 224, 225, 227, 228, 230, 231, 232, 234, 235, 243, 244, 245, 246, 248, 250, 253, 255, 256, 258, 262, 263, 264, 268, 269, 277, 278, 301, 302, 303, 304, 305, 307, 308, 309, 311, 313, 316, 323, 324, 326, 328, 329, 330, 332, 333, 334, 336, 337, 338, 351, 352, 354, 355, 358, 359, 362, 363, 365, 366, 367, 370, 372, 373, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 385, 384, 385, 387, 389, 390, 393, 395, 397, 402, 404, 405, 406, 451, 452, 455, 456, 457, 459, 462, 464, 465, 468, 472, 473, 475, 476, 478, 502, 505, 506, 508, 509, 511, 512, 513, 517, 523, 524, 527, 529, 530, 531, 532, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 541, 542, 544, 545, 549, 550, 552, 553, 554, 557, 558, 559, 560, 561, 566, 568, 569, 570, 574, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 586, 587, 588, 589, 593, 595, 596.

Wiesbaden, den 8. Januar 1900.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung. Mangold.

Ausschreiben.

Die Stelle eines dem Magistrat als Mitglied angehörigen Stadtbauraths ist bis zum 1. April 1900 zu besetzen.

Dem Stadtbaurath untersteht das gesammte städtische Hoch- und Tiefbauwesen.

Es ist ein Mindestgehalt von 10,000 M. jährlich für die Stelle in Aussicht genommen, ohne daß dadurch die Bewilligung eines höheren Anfangsgehaltes unbedingt ausgeschlossen sein soll.

Die Bewerbungen sind unter Beifügung eines Lebenslaufs, der Zeugnisse und der Gehaltsansprüche

bis spätestens zum 15. Januar 1900 an uns einzureichen.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1899. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die auf der städtischen Gasanstalt gewonnenen **Kokes** werden in den nachstehenden Sortirungen zum Verkauf gestellt:

1. Sorte: Gestehte **Kuh-Kokes** zum Preise von M. 2.20 für je 100 Kilogramm loco Gasfabrik.
2. Sorte: Gestehte **Stück-Kokes** zum Preise von M. 1.90 für je 100 Kilogramm loco Gasfabrik.
3. Sorte: Gestehte **Klein-Kokes** zum Preise von M. 2.00 für je 100 Kilogramm loco Gasfabrik.

Kuh- und Stück-Kokes werden bei dem Abnehmer in den Häusern und Lagerplätzen geliefert und ist gegebenen Falles für jede Menge bis zu 500 Kilogramm nachstehende Vergütung zu leisten:
in der 1. Zone M. 1.00,
in der 2. Zone M. 1.25,
in der 3. Zone M. 1.50.

Die **Kokes** können sowohl in offenen Wagenladungen, als auch ohne Preisaufschlag in Säcken bezogen werden. Bestellungen werden in keinem Falle auf der Gasanstalt, sondern ausschließlich in dem Verwaltungsgebäude, Markstraße 16, Zimmer 1a, vor- und nachmittags, während der üblichen Bürozeiten gegen Baarzahlung entgegen genommen, und wird daselbst jede weiter gewünschte Auskunft gerne erteilt.

Wiesbaden, den 19. Dezember 1899.

Der Director der städt. Wasser-, Gas- u. Elektrizitätswerke.
Mangold.

Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die vor Jahren nach dem Vorbilde anderer Städte auf Anregung eines Menschenfreundes zum ersten Male eingeführte Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder erfreute sich seither der Zustimmung und werththätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürgerchaft. Wir hoffen daher, daß der erprobte Wohlthätigkeitsinn unierer Mitbürger sich auch in diesem Winter bewähren wird, indem sie uns die Mittel zuküpfen lassen, welche uns in den Stand setzen, jenen armen Kindern, welche zu Hause Morgens, ehe sie in die Schule gehen, nur ein Stück trockenes Brod, ja mitunter nicht einmal dies erhalten, in der Schule einen Teller Hafergrütz-Suppe und Brod geben lassen zu können.

Im vorigen Jahre konnten durchschnittlich täglich 483 von den Herren Rectoren ausgesuchte Kinder während der kältesten Zeit des Winters gepeißt werden. Die Zahl der ausgegebenen Portionen betrug nahezu 86,300.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schmeckt und von den Vätern und Lehrern gehört hat, welcher günstiger Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Wir haben daher das Vertrauen, daß wir durch milde Gaben — auch die kleinste wird dankbar entgegengenommen — in die Lage gesetzt werden, auch in diesem Jahre dem Bedürfnis zu genügen.

Ueber die eingegangenen Beträge wird öffentlich quittirt werden. Gaben nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation:

- Herr Stadtrath Stadtältester **Bedel**, Wagenstecherstraße 4,
- Herr Stadtrath Justizrath Dr. **Bergas**, Luisenstraße 20,
- Herr Stadtverordneter **Bern**, Friedrichstraße 8,
- Herr Stadtverordneter **Kuckel**, Nerostraße 18,
- Herr Stadtverordneter **Arkel**, Dogheimerstraße 28,
- Herr Stadtverordneter **Stamm**, Wellritstraße 40,
- Herr Bezirksvorsteher **Margerie**, Kaiser-Friedrich-Ring 106,
- Herr Bezirksvorsteher **Reichwein**, Dogheimerstraße 19,
- Herr Bezirksvorsteher **Zollinger**, Schwalbacherstraße 25,
- Herr Bezirksvorsteher **Berger**, Mauergasse 21,
- Herr Bezirksvorsteher **Rumpf**, Saalgasse 18,
- Herr Bezirksvorsteher **G. Müller**, Feldstraße 22,
- Herr Bezirksvorsteher **St. Hoffmann**, Philippsbergstraße 43,
- Herr Bezirksvorsteher **Diehl**, Emmerstraße 73,

sowie das städtische Armenbureau, Rathhaus, Zimmer No. 12, und der **Stimmenmeister**, Rathhaus, Zimmer No. 19.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst bereit erklärt:

- Herr Kaufmann **Emil Sees jun.**, Inh. der Firma G. Acker Nachfolger, Große Burgstraße 16,
- Herr Kaufmann **A. Engel**, Hauptgeschäft: Taunusstraße 14, Zweiggeschäft: Wilhelmstraße 2.
- Herr Kaufmann **Unverzagt**, Langgasse 30,
- Herr Kaufmann **H. Mollath**, Michelsberg 14,
- Herr Kaufmann **Koch**, Ecke Michelsberg und Kirchgasse,
- Herr Buchhändler **Adolf Wilhelm**, in Firma Hermann Schellenbergsche Buchhandlung, Dranienstraße 1, Ecke der Rheinstraße.

Wiesbaden, den 9. November 1899.

Namens der städt. Armen-Deputation:
Mangold, Beigeordneter.

Vergebung von Bruchsteinen.

Die Lieferang von 900 cbm Bruchsteinen zur Befestigung der Feldwege von der Parkstraße an Weber's Gärtnerei entlang — bis zur neuen Kurhausgärtnerei in der Bierstädter Gemarkung (District Aulamm) soll allsoaleich vergeben werden. Angebote werden bis **Samstag, den 13. Januar**, auf Zimmer 45 des Rathhauses, entgegengenommen, wofelbst auch nähere Auskunft erteilt wird. Theilofferten werden berücksichtigt.

Stadtbauamt für Straßenbau.
In Vertr.: **Probeck**.



Freiwillige Feuerwehr an der oberen Platterstraße.

Donnerstag, den 11. Jan., Abends 8 1/2 Uhr,
General-Versammlung

im Lokale des Herrn **Schreiner**,
Wiesbaden, den 6. Januar 1900.
Der Branddirector. **Schreiner**.

Stadtbauamt, Abth. für Straßenbau.

Die am 3. Januar 1900 stattgehabte **Recht-Versteigerung** ist **genehmigt**. Der Recht wird den Steigern zur Abfuhr überwieien.

Wiesbaden, den 4. Januar 1900.

Bekanntmachung.

Nachdem die Nassauische Landesbank durch Verfügung der zuständigen Minister vom 17. Dezember 1899 als Hinterlegungsstelle in den Fällen der §§ 1082, 1392, 1667, 1814, 1818, 2116 des Bürgerlichen Gesetzbuchs bezeichnet worden ist, nimmt sie die Werthpapiere der Mündel und der übrigen in diesen Paragraphen bezeichneten Personklassen, außerdem aber auch die Werthpapiere der Civil- und Kirchengemeinden, der Stiftungen und Fondsverwaltungen zur Aufbewahrung und Verwaltung an.

Außer dem Ersatz der baaren Auslagen ist hierfür eine Gebühr von 1/10 vom Tausend des Nennwerthes der Papiere für jedes Kalender-Vierteljahr zu entrichten. Der Hinterlegungsantrag kann unter Uebergabe der Werthpapiere bei der unterzeichneten Direction und bei sämmtlichen Landesbank-Agenturen gestellt werden.

Wiesbaden, den 8. Januar 1900.

Direction der Nassauischen Landesbank.
Reusch.

Donnerstag, den 18. Januar, Vormittags 10 Uhr, soll der Bedarf des hiesigen Garnison-Lazareths an Verpflegungsbedürfnissen, **Milch, Bier, natürlichem Selterswasser und Eis**, sowie die Abnahme der **Küchenabfälle und Brodreste** für das Rechnungsjahr 1900 im Geschäftszimmer des Lazareths, wo auch die Bedingungen einzusehen sind, öffentlich verbungen werden. F 270

Monats-Uebersichten der meteorologischen Beobachtungsstation zu Wiesbaden

vom Monat Dezember 1899. (Mitgetheilt von dem Stationsvorstand **Ed. Lampe**.)

Luftdruck					Lufttemperatur																			
Mittel mm	Maximum mm	Datum	Minimum mm	Datum	7a C°	2p C°	9p C°	Mittel C°	Mittl. Max. C°	Mittl. Min. C°	Absol. Max. C°	Datum	Absol. Min. C°	Datum										
751.7	764.9	3	735.3	29	-1.8	0.2	-1.0	-0.9	1.1	-3.3	9.2	31	-12.0	18										
Absolute Feuchtigkeit				Relative Feuchtigkeit				Bewölkung				Niederschlag												
7a mm	2p mm	9p mm	Mittel mm	7a Proc.	2p Proc.	9p Proc.	Mittel Proc.	7a	2p	9p	Mittel	Summa mm	Max. in 24 St. mm	Datum										
3.7	3.9	3.8	3.8	87	80	84	84	8.6	7.9	6.6	7.7	37.4	16.6	7										
Zahl der Tage mit										Zahl der					Zahl der Beobachtungen mit									
Regen	Schnee	Donner und Gewölkeln	Nebel	Thau	Reif	Haupfroht	Glattteis	Gewitter	Wettersleichten	Eisstage	Frosttage	Sommertage	heißeren Tage	trüben Tage	Sturmtage	N	NE	E	SE	S	SW	W	NW	Calmen
9	9	1	2	—	11	1	1	—	—	15	22	—	2	18	—	14	15	20	4	5	10	6	4	15

Porto-Taxe f. d. Deutsche Reich u. Oesterreich.

Briefe frankirt bis 15 g 10 Pf., über 15 g bis 250 g 20 Pf., unfrankirt bis 15 g 20 Pf., über 15 g bis 250 g 30 Pf.
Postkarten (einfache) 5 Pf., unfrankirt 10 Pf., mit Antwort 10 Pf.
Drucksachen bis 50 g 3 Pf., über 50—100 g 5 Pf., über 100 bis 250 g 10 Pf., über 250—500 g 20 Pf., über 500—1000 g 30 Pf.
Waarenproben bis 250 g 10 Pf., über 250—350 g 20 Pf. Geschäftspapiere gegen ermäßigte Taxe nicht zulässig.

Einschreibgebühr 20 Pf., **Rückschreibgebühr** 20 Pf.
Postanweisungen bis 5 Mk. 10 Pf., über 5—100 Mk. 20 Pf., über 100—200 Mk. 30 Pf., über 200—400 Mk. 40 Pf., über 400—600 Mk. 50 Pf., über 600—800 Mk. 60 Pf.

Für **Nachnahmesendungen** kommen neben dem Porto für die betr. Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorzeigegebühr von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Uebermittlung des eingezogenen Betrages an den Abnehmer. Reisebetrag einer Nachnahme 800 Mk. Nach Oesterreich: das Paketporto, außerdem eine Nachnahmegebühr von 1 Pf. pro Mt., mindestens 10 Pf.

Das **Porto für Pakete** beträgt a. Entfernungen (in geogr. Meilen):

Pakete im Gewichte	Entfernungen (in geogr. Meilen)					
	bis 10	über 10—20	über 20—50	über 50—100	über 100—150	über 150
bis 5 Kgr. einschließl.	25 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.	50 Pf.
für jedes weitere Kgr.	5 "	10 "	20 "	30 "	40 "	50 "

Werthsendungen. Versicherungsgebühr für je 300 Mt. 5 Pf., mindestens aber 10 Pf., außerdem Paketporto wie vorstehend, bei Briefen bis zur Entfernung von 10 geographischen Meilen 20 Pf., auf größere Entfernungen 40 Pf. Porto.

Gilbeseilung für Briefe, Postkarten, Drucksachen zc. 25 Pf., für Pakete bis 5 Kilo 40 Pf.

Postaufträge (bis 800 Mark) 30 Pf. Bei Ueberlieferung der eingezogenen Beträge kommt die Postanweisungsgebühr noch in Abzug. Nach den übrigen zum **Weltpostverein** gehörenden Ländern beträgt das Porto:

Briefe frankirt 20 Pf., unfrankirt 40 Pf., für je 15 g (ohne Meistgewicht).

Postkarten (einfache) 10 Pf., unfrankirt 20 Pf., mit Antwort 20 Pf.

Drucksachen, Geschäftspapiere, Waarenproben 5 Pf. für je 50 g, mindestens jedoch für Geschäftspapiere 20 Pf., für Waarenproben 10 Pf. Meistgewicht der Drucksachen u. Geschäftspapiere 2 kg, der Waarenproben 350 g.

Einschreibgebühr 20 Pf.; **Rückschreibgebühr** 20 Pf.

Pakete bis zu 5 kg nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz, Frankreich 80 Pf., Italien 1 Mt. 40 Pf., Pakete bis zum Gewicht von 3 kg nach Spanien 1 Mt. 40 Pf., nach Portugal 1 Mt. 80 Pf.

Verkaufsstellen für Postwertzeichen

des Postamts Wiesbaden (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Paket-Adressen, Post-Aufträgen zc.): bei H. Merx, Nidelsberg 9; J. Beer, Bue., Geisbergstr. 16; Fris, Bernstein, Wellstr. 25; J. Bied, Koonstr. 12; Joh. Conradi, Waldstr. 38 (Gem. Viebrich); J. Diehl, Wilhelmstr. 22; J. Hartmann, Sellmündstr. 17; Th. Hendrich, Dambachthal 1; R. Senf, Große Burgstr. 17; C. Hofheinz, Watterstr. 102; Gl. Jbl. Waldstr. 68 (Gem. Viebrich); B. Jumeau, Kirchgasse 7; F. Klitz, Rheinstraße 79; A. F. Knefel, Langgasse 45; Wb. Krauß, Albrechtstr. 36; J. Losen, Niehlstraße 2; R. Loh, Herderstraße 8; C. Menzel, Zahnstraße 1a; A. Nassbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14; F. A. Müller, Adelheidsstraße 32; Carl Schick, Wörthstraße 18; D. Schicker, Moritzstr. 50; S. Schindling, Neugasse 1; A. Sommer, Poststr. 11; U. Untelbach, Schwabacherstraße 71; A. Venn, Franzplatz 2; Carl Vorpahl, Webergasse 45/47; Ehr. Wegershäuser, Kassirer, Schlafhaus; Sch. Yboralski, Römerberg 2/4.

Öffentliche Fernsprechstellen

befinden sich beim Telegraphenamts (Telegraphen-Annahmestelle), Rheinstraße 25, beim Postamt 2, Schützenhofstraße 3, beim Postamt 3, Wellstr. 45, und beim Postamt 4, Taunusstraße 1 (Berliner Hof). Sie sind geöffnet im Sommer (1. April bis 30. September) von 7 Uhr, im Winter (1. Oktober bis 31. März) von 8 Uhr Vormittags bei dem Telegraphenamts bis 9 Uhr Abends, bei den Postämtern 2, 3 und 4 bis 8 Uhr Abends. An Sonn- und Feiertagen sind die Fernsprechstellen bei den Postämtern 2, 3 und 4 geschlossen. Die Gebühr für ein Gespräch mit Teilnehmern des Stadtfernsprechnetzes bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt 25 Pf. Im Verkehr mit Teilnehmern in den zum Fernsprechverkehr zugelassenen Orten innerhalb Deutschlands (zur Zeit 350 Orte) beträgt die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten je nach der Entfernung 25 Pf. bzw. 1 Mt. Hierzu kommen noch 25 Pf. Gebührensatz, sofern die verlangte Person zur öffentlichen Sprechstelle geholt werden muß. Für ein dringendes Gespräch wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Gesprächs erhoben. Von ausländischen Orten sind zum Sprechverkehr zugelassen: Antwerpen und Brüssel. Gebühr für ein gewöhnliches Dreiminutengespräch 3 Mt., für ein dringendes Gespräch 9 Mt.

Telegramm-Gebühren.

Worttaxe innerhalb Deutschlands 5 Pf. Nach Luxemburg und Oesterreich-Ungarn 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande und der Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Italien, Rumänien, Schweden, Norwegen, Großbritannien u. Irland 15 Pf. Nach Algerien und Tunis, Rußland, Spanien, Portugal, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro, Bulgarien und Ost-Rumelien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland 30 Pf. Nach Malta u. Marokko 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf. Nach Tripolis 65 Pf. Mindestbetrag für ein gewöhnliches Telegramm im Verkehr mit Großbritannien und Irland 80 Pf., im übrigen Verkehr 50 Pf. Für ein dringendes Telegramm wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Telegramms erhoben. Für Staditelegramme beträgt die Worttaxe 3 Pf., die Mindestgebühr 30 Pf.

Banknoten,

welche im ganzen Reichsgebiet unlauffähig sind:

Reichsbank.	Frankfurter Bank.
Badische Bank.	Sächsische Bank in Dresden.
Bank für Süddeutschland.	Württembergische Notenbank.
Bayerische Notenbank.	

Die Banknoten vorstehender 7 Privat-Notenbanken werden von den Reichsbank-Anstalten in Städten mit über 80,000 Einwohnern, und denjenigen Reichsbank-Anstalten, welche mit der betreffenden Privatbank in derselben Provinz bzw. demselben Bundesstaat oder in dessen Nachbarschaft gelegen sind, in Zahlung genommen.

Banknoten,

welche nicht im ganzen Reichsgebiet unlauffähig sind:

Braunschweigische Bank (nur im Herzogtum Braunschweig). Landständische Bank in Bann (nur im Königreich Sachsen). Kassenscheine der Stadt Hannover (nur in der Provinz Hannover). Vorstehende Banknoten werden nur von den in dem betreffenden Bundesstaate bzw. der Provinz gelegenen Reichsbank-Anstalten in Zahlung genommen.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Generalvertreter der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.)

S.-D. „Auguste Victoria“, von Genua nach Newyork, 5. Jan. 4 Uhr 30 Min. Nachm. von Neapel; D. „Allemannia“, 6. Jan. in Colon; D. Belgravia“, 7. Januar 1 Uhr Vorm. in Newyork; D. „Bengalia“, von Hamburg nach Baltimore, 7. Jan. 6 Uhr Vorm. von Boston; D. „Bothania“, von Baltimore nach Hamburg, 7. Jan. 4 Uhr 10 Min. Vm. Lizard passirt; D. „Brasilia“, von Baltimore nach Hamburg, 7. Jan. 4 Uhr 35 Min. Nachm. Cuxhaven passirt; D. „Bulgaria“, von Hamburg nach Baltimore, 7. Jan. 1 Uhr Vm. Dover passirt; D. „Canadia“, von Newyork nach Stettin, 5. Jan. 7 Uhr Nachm. in Copenhagen; D. „Georgia“, von Buenos Aires nach Genua, 5. Jan. 3 Uhr Nachmittags Gibraltar passirt; D. „Hereynia“, 7. Jan. 10 Uhr 30 Min. Nachm. in Hamburg; D. „Markomania“, 6. Jan. 8 Uhr Nm. in Hamburg; D. „Patricia“, von Newyork nach Hamburg, 5. Januar 11 Uhr 45 Min. Vorm. Cuxhaven passirt; D. „Phoenicia“, 6. Jan. 12 Uhr Mittags von Newyork nach Hamburg; D. „Polaria“, von St. Thomas via Havre nach Hamburg, 8. Jan. 6 Uhr Vorm. Lizard passirt; D. „Pretoria“, von Hamburg via Boulogne sur Mer und Plymouth nach Newyork, 7. Jan. 4 Uhr 5 Min. Nachm. Cuxhaven passirt; D. „Sarnia“, 7. Jan. von Kobe nach Hongkong; D. „Sibiria“, von Ostasien nach Hamburg, 7. Jan. 12 Uhr 50 Min. Nachm. Cuxhaven passirt; D. „Sicilia“, 5. Jan. 11 Uhr Nachm. in Montevideo; D. „Silesia“, 5. Jan. in Yokohama; D. „Suevia“, von Ostasien via Havre nach Hamburg, 6. Jan. Vorm. von Marseille; D. „Syrja“, von Hamburg nach Westindien, 7. Jan. 5 Uhr Nm. in Geestemünde. F 307

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Nerostrasse 2.)

Bestimmung:		Letzte Nachricht: F 289
Ems	Newyork	4. Jan. 6 Uhr Vm. in Newyork.
Kaiser Wilh. II.	Genua	30. Dez. 2 Uhr Nm. in Genua.
Werra	Genua	31. Dez. 12 Uhr Mitt. von Newyork.
K. Wilh. d. Gr.	Bremen	4. Jan. 12 Uhr Mitt. von Newyork.
Travo	Newyork	3. Jan. 5 1/2 Uhr Nm. von South.
Roland	Bremen	1. Jan. 4 Uhr Nm. von Galveston.
Hannover	Bremen	7. Jan. 1 Uhr Nm. in Bremerhav.
Dresden	Bremen	7. Jan. 7 Uhr Nm. Lizard passirt.
Rhein	Bremen	28. Dez. 4 Uhr Nm. von Newyork.
H. H. Meier	Bremen	6. Jan. 12 Uhr Mitt. von Newyork.
Köln	Baltimore	6. Jan. 10 Uhr Vm. in Baltimore.
Darmstadt	Newyork	4. Jan. 6 Uhr Nm. in Newyork.
Maria Rickmers	Galveston	7. Jan. 11 Uhr Vm. von Horta.
München	Baltimore	31. Dez. 11 Uhr Vm. Pawlo P. p.
Willehad	Newyork	1. Jan. 1 Uhr Nm. Lizard passirt.
Ellen Rickmers	Baltimore	5. Jan. 2 Uhr Nm. von Bremerh.
Gera	Newyork	7. Jan. 9 Uhr Nm. Dover passirt.